

JAHRES- BERICHT

ANNUAL REPORT

20²⁴
25

KENNZAHLEN KEY FACTS 2024

— 300 Mitgliedsfirmen 300 member companies

— 500 insgesamt betreute Unternehmen 500 overall co-managed companies

— 4,3 Mrd. Euro Gesamtumsatz 4.3 bn. euro turnover

— 6,2% Umsatzrückgang (gegenüber 2023)
6.2% decrease of turnover (compared to 2023)

— 13.146 Beschäftigte per 31.12.2024 (-3,7% im Vergleich zum Vorjahr)
13.146 employees on 31.12.2024 (-3.7% compared to previous year)

— 1,2 Mrd. Euro Exporte (+1,8%) 1.2 bn. euro exports (+1.8%)

— 1,1 Mrd. Euro Importe (-5,7%) 1.1 bn. euro imports (-5.7%)

— 28,5% Exportanteil am Gesamtumsatz
28.5% export share of the overall turnover

— 1,8% Anteil an abgesetzter Industrieproduktion
1.8% share of sold industrial production

— 0,9% Anteil am BIP 0.9% share of GDP

AUS GRÜNDEN DER LEICHTEREN LESBARKEIT
wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher
und weiblicher Sprachformen verzichtet.



Robert SCHMID
Fachverbandsobmann



Andreas PFEILER
Fachverbandsgeschäftsführer



Sehr geehrte Mitglieder, geschätzte Leserinnen und Leser!

Das Jahr 2024 war für die Stein- und keramische Industrie von wirtschaftlicher Unsicherheit, hohen Energiepreisen und einer schwachen Baukonjunktur geprägt. Die Branche musste einen Umsatzrückgang von 6,2% verkraften, besonders betroffen waren die Transportbeton- (-12,0%), Betonfertigteil- (-10,7%) und Feuerfest-industrie (-11,3%). Dennoch bleibt die Bedeutung unserer Produkte für die Bauwirtschaft und die Industrie ungebrochen – jetzt gilt es, die Weichen für die Zukunft zu stellen.

Nach zwei Jahren rückläufiger Bauinvestitionen (-4,4% in 2024) zeichnet sich eine Stabilisierung ab. Herausfordernd bleibt der Wohnbau (-6,3%), doch Maßnahmen wie das Wohn- und Baupaket sowie die Novelle der KIM-Verordnung versprechen Besserung. 2025 wird ein moderates Wachstum von 0,4% erwartet, 2026 eine weitere Erholung um 1,6%.

Mit dem „EU Competitiveness Compass“ und dem „Clean Industrial Deal“ setzt die EU auf industriepolitische Stärkung. Besonders wichtig ist die Entlastung durch die Omnibus-Verordnungen: 80% der KMUs fallen aus der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)-Berichtspflicht und Förderprogramme wie InvestEU werden vereinfacht. Dies schafft Freiraum für unser Kerngeschäft – die Produktion nachhaltiger Baustoffe.

Bezahlbare Energie bleibt entscheidend. Der „Affordable Energy Action Plan“ soll Energiekosten senken und Infrastrukturinvestitionen vorantreiben. Der Ausbau der Wasserstoffwirtschaft wird ebenso relevant

wie Anpassungen im ETS und CBAM, die die energieintensiven Branchen langfristig beeinflussen. Trotz der Rezession blieben 2024 über 13.000 Menschen in unserer Branche beschäftigt (-3,7%). Besonders erfreulich ist die Ausbildung von knapp 400 Lehrlingen. Der Fachkräftemangel bleibt eine zentrale Herausforderung – Politik, Unternehmen und Bildungseinrichtungen müssen hier gemeinsam an Lösungen arbeiten.

Unsere Branche steht ein weiteres Jahr unter enormem Druck und sieht sich mit großen Herausforderungen konfrontiert. Der Schulterschluss und ein einheitlicher Auftritt nach außen sind wichtiger denn je. Nur die Bündelung unserer Expertisen schafft die Grundlage für eine schlagkräftige Interessenvertretung. Wir danken daher an dieser Stelle allen engagierten Unternehmervertretern für deren Einsatz im Sinne der Branche und deren Mitwirkung in den zahlreichen Ausschüssen und Gremien. Besonders gilt an dieser Stelle das nicht selbstverständliche Engagement auf Brüsseler Ebene hervorzuheben, wo derzeit Gewerke Heimo Scheuch das Präsidentenamt bei CeramUnie innehat und Ingrid Janker (Eurogypsum), Ingo Gruber (PRE) sowie Walter Tunka (Aggregates Europe – UEPG) jeweils Vorstandsmandate in den Sektorverbänden wahrnehmen, um dort unsere Interessen auf höchster politischer Ebene zu positionieren.

Lassen Sie uns daher mit Elan und einer gesunden Portion Optimismus in die Zukunft gehen und aus der Situation das Beste herausholen. __

Herausfordernde Zeiten – Chancen nutzen

FACHVERBANDSTEAM

+43 (0) 590 900 - DW

AUFGABENBEREICHE



DI DR. TECHN.
ANDREAS PFEILER
DW 3532

- __Geschäftsleitung
- __Strategische Ausrichtung
- __Finanzen
- __Lohn- und Sozialpolitik
- __Wirtschafts- und Wettbewerbspolitik
- __Forschung & Entwicklung
- __Öffentlichkeitsarbeit

+43 (0) 590 900 - DW

AUFGABENBEREICHE



MAG. DR.IUR.
PETRA GRADISCHNIG
DW 3507

- __stellvertretende Geschäftsführung
 - __Umwelt (Abfall, Wasser, Boden, Natura 2000/Biodiversität, UVP)
 - __Transport/Verkehr, Infrastruktur
 - __Wirtschaftskennzahlen
 - __Öffentlichkeitsarbeit
 - __Rohstoffpolitik
- BERUFSGRUPPEN/ARBEITSGEMEINSCHAFTEN**
- __Gips
 - __Geschäftsleitung Forum mineralische Rohstoffe (ARGE)
 - __Vorstand Hauptstelle Grubenrettungs- und Gasschutzwesen (ARGE)



MAG.IUR.
JESSICA BURNS LL.M., B.A.
DW 3534

- __Rohstoffpolitik & Mineralrohstoffrecht
 - __Wirtschaftskammerrecht
 - __Öffentliches Recht/Verwaltungsrecht/
Verfassungsrecht
 - __Öffentlichkeitsarbeit
 - __Montanuniversität & HTL-Leoben
- BERUFSGRUPPEN/ARBEITSGEMEINSCHAFTEN**
- __Transportbeton
 - __Schleifmittel
 - __Feuerfest



MAG.IUR.
KATHRIN DESCH
DW 3356

- __Arbeits- und Sozialrecht
- __Kollektivverträge
- __Ausbildung



RUDOLF EHRREICH BSC
DW 3528

- __Normenwesen
 - __Technik
 - __Sicherheit
- BERUFSGRUPPEN/ARBEITSGEMEINSCHAFTEN**
- __Forum mineralische Rohstoffe (ARGE)
 - __Güteschutzverband der österreichischen Kies-,
Splitt- und Schotterwerke



DI DR.TECHN.
CLEMENS HECHT
DW 5058

- __Technik, thermische Sanierung
 - __Aus- und Weiterbildung
 - __Öffentlichkeitsarbeit & Marketing
 - __Nationales und europäisches Normungswesen
 - __Nationale und internationale Kooperationen
- BERUFSGRUPPEN/ARBEITSGEMEINSCHAFTEN**
- __Putz-Mörtel inkl. TUK
 - __Estrich (ARGE)
 - __Qualitätsgruppe Wärmedämmssysteme (ARGE)
 - __Fachvereinigung Mineralwolleindustrie (ARGE)
 - __Österreichische Fachvereinigung Polystyrol-Extruderschaum

<p>+43 (0) 590 900 - DW</p>  <p>EVELIN PAST DW 3530</p>	<p>AUFGABENBEREICHE</p> <p>FORUM MINERALISCHE ROHSTOFFE</p> <ul style="list-style-type: none"> — Öffentlichkeitsarbeit — Marketing — Digitale Plattformen 				
 <p>JULIA MACZEK DW 4866</p>	<p>+43 (0) 590 900 - DW</p> <p>AUFGABENBEREICHE</p> <ul style="list-style-type: none"> — Assistenz 				
 <p>BENJAMIN MARKL DW 3529</p>	<p>+43 (0) 590 900 - DW</p> <p>AUFGABENBEREICHE</p> <ul style="list-style-type: none"> — Assistenz 				
 <p>CORNELYA VAQUETTE DW 3537</p>	<p>— Umwelt (Luft, Chemie, Lärm) — Klima & Energie — Industrieemissionen & BAT — Sustainable Finance — Anlagenrecht — Technischer Arbeitnehmerschutz</p> <p>BERUFSGRUPPEN/ARBEITSGEMEINSCHAFTEN</p> <table border="0"> <tr> <td>— Feinkeramik</td> <td>— Zement</td> </tr> <tr> <td>— Kalk</td> <td>— Ziegel- und -fertigteile</td> </tr> </table>	— Feinkeramik	— Zement	— Kalk	— Ziegel- und -fertigteile
— Feinkeramik	— Zement				
— Kalk	— Ziegel- und -fertigteile				
 <p>FATIMA PJANIC DW 3533</p>	<p>FORUM MINERALISCHE ROHSTOFFE</p> <ul style="list-style-type: none"> — Assistenz 				
 <p>ELISABETH STEFLICEK DW 3532</p>	<ul style="list-style-type: none"> — Assistenz — Geschäftsführung — Terminverwaltung — Arbeitsrechts- administration (KVV, AGA) 				
 <p>ROLAND ZIPFEL DW 3515</p>	<p>— Bautechnik- und -recht (Österreich und EU) — Normungswesen — Nachhaltigkeitsthemen — Forschung — Wohnbau — BAU!MASSIV! — Vorsitz CEN TC 350, WG 5</p> <p>BERUFSGRUPPEN/ARBEITSGEMEINSCHAFTEN</p> <ul style="list-style-type: none"> — Beton- und -fertigteileindustrie 				
 <p>MARIO STREBL DW 3535</p>	<ul style="list-style-type: none"> — Assistenz — Konjunkturerhebung 				
 <p>JULIA HAMBURGER DW 3478</p>	<ul style="list-style-type: none"> — Lehrling 				

FACHVERBAND

ERFOLGE UND AKTIVITÄTEN

Die PR-Aktivitäten des Fachverbands Steine-Keramik im Jahr 2024 erstreckten sich erneut über eine Vielzahl von Medienformaten, Veranstaltungen und Kooperationen. Der Fokus lag dabei auf aktuellen Herausforderungen der Bauwirtschaft, der Nachhaltigkeit mineralischer Baustoffe und der politischen Rahmensetzung für die Branche.

Ein zentraler Bestandteil der Medienarbeit waren Interviews und Pressegespräche mit Branchenvertretern. Im Jänner 2024 sprach Geschäftsführer Andreas Pfeiler im Report (+) über die Auswirkungen der aktuellen Wirtschaftslage auf die Bauindustrie und forderte gezielte politische Maßnahmen zur Förderung des Wohnbaus. Obmann Robert Schmid themisierte im Kurier zum Thema Green Building die nachhaltige Flächennutzung und betonte die Notwendigkeit einer ausgewogenen Balance zwischen wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und ökologischen Interessen. In einem Gespräch mit dem Bau & Immobilien Report kritisierte

Im Jahr 2024 veranstaltete der Fachverband rund 250 Events, um seine Mitglieder und Berufsgruppen umfassend zu informieren und zu vernetzen.

B! M! (Bau Massiv) Sprecher Reinhold Lindner die ineffektive Anwendung der KIM-Verordnung durch Banken und die Verzögerungen bei der Umsetzung der Wohnbau-Milliarde.

Ein Schwerpunkt der Verbandsarbeit lag 2024 auf dem Thema Nachhaltigkeit. In einem Pressegespräch mit Ingrid Janker, Geschäftsführerin der Knauf GmbH, wurde die Recyclingfähigkeit von Gips hervorgehoben, der ohne Qualitätsverlust wiederverwendet werden kann und damit einen wesentlichen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft leistet. Diese Thematik wurde zudem in mehreren Studien und Beilagen aufgegriffen, unter anderem in einer Sonderausgabe des Report (+), die die wirtschaftlichen Effekte mineralischer Baustoffe und deren Bedeutung für Umsatz, Wertschöpfung und Beschäftigung analysierte.

Weitere zentrale Ereignisse waren die ReConstruct-Workshops in Brüssel, an denen der Fachverband im Mai und November 2024 teilnahm. Die Veranstaltungen widmeten sich innovativen Konzepten zur CO₂-Reduktion im Gebäudebereich. Der Fachverband brachte dabei seine Expertise zur Dekarbonisierung der Bauwirtschaft ein und setzte sich für eine verstärkte europäische Zusammenarbeit ein.

Fachverband
Steine-Keramik
im Jahr
2024



Darüber hinaus engagierte sich der Fachverband intensiv in der politischen und wirtschaftlichen Debatte über die Zukunft der Bauindustrie. Die im Bau & Immobilien Report veröffentlichte Regionalstudie analysierte die Rolle mineralischer Baustoffe in der Wertschöpfungskette und zeigte deren Einfluss auf die Stabilität der Branche. Bei der Mitgliederversammlung im September wurden die Agenda 2025-2030 präsentiert und die strategischen Ziele des Fachverbands für die kommenden Jahre in den Bereichen Wettbewerbsfähigkeit, Verkehr, Infrastruktur, Umwelt und Bauwesen definiert.

Um seine Mitglieder und Berufsgruppen umfassend zu informieren und zu vernetzen, veranstaltete der Fachverband 2024 rund 250 Events, darunter die jährliche Mitgliederversammlung, Fachseminare und themenspezifische Workshops. Zudem wurden branchenspezifische Meetings organisiert, um aktuelle Herausforderungen und Entwicklungen zu diskutieren. Auf europäischer Ebene intensivierte der Fachverband seine Aktivitäten durch Kooperationen mit relevanten Dachverbänden und die Initiierung eigener Veranstaltungen, um die Interessen der Branche wirkungsvoll zu vertreten. __

Maßnahmen, Veranstaltungen, Kooperationen im Jahr 2024



BAUKONJUNKTUR

REPORT (+) – Lage der Bauwirtschaft: Panik, Boom und Ernüchterung

Die Beilage im Report (+) befasste sich mit der wirtschaftlichen Situation der Unternehmen zu Beginn der Pandemie und dem darauffolgenden Bauboom. Es wurde erläutert, dass hohe Energie- und Materialkosten sowie die rasch steigenden Zinsen schnell zu neuen Herausforderungen führten. Eine Umfrage des Bau & Immobilien Report unter 40 Geschäftsführern baunaher Branchen ergab, dass 58% die aktuellen Rahmenbedingungen als schwieriger im Vergleich mit der Finanzkrise 2008/2009 empfanden.

REPORT (+) – „Die Politik hat uns im Stich gelassen“

Im Interview mit Report (+) sprach Andreas Pfeiler, Geschäftsführer des Fachverbands, über die dringend notwendigen Konjunkturmaßnahmen und politische Versäumnisse. Dabei hob er drei zentrale Forderungen hervor:

- Stärkung der Wohnbauförderung
- Steuerliche Anreize für Förderung und Investitionen
- Anpassung der KIM-Verordnung

Interview mit
Andreas Pfeiler über
dringend notwendige
Konjunkturmaßnahmen.



Rückgang bei Baubewilligungen und steigende Kosten: Robert Schmid sieht Herausforderungen für die Bauwirtschaft und den Wohnbau.

BAUBEWILLIGUNGSZAHLEN weiter rückläufig

Im Oktober 2024 gab Robert Schmid, Obmann des Fachverbands Steine-Keramik, seine Einschätzungen zum Rückgang der Baubewilligungen, den hohen Rohstoffkosten, den steigenden Wohnkosten und der demografischen Entwicklung ab. Die Zahl der Baubewilligungen sank 2023 auf 47.200 und hat sich damit in den letzten Jahren halbiert – bei gleichzeitigem Rückgang der geförderten Wohneinheiten.



MASSIVBAU – Interview mit B! M! Sprecher Reinhold Lindner

Im Interview mit dem Bau & Immobilien Report richtete B! M! Sprecher Reinhold Lindner einen dringenden Appell an die Politik. Er kritisierte, dass die KIM-Verordnung von den Banken bislang nicht als Möglichkeit genutzt wurde und die angekündigte Wohnbau-Milliarde noch immer nicht am Markt angekommen ist.

Angesichts des starken Bevölkerungswachstums sei es kaum möglich, den Wohnraummangel mit immer weniger Neubauten zu bewältigen. Daher führt seiner Meinung nach kein Weg an der Wiedereinführung der Zweckbindung der Wohnbauförderung vorbei.

KREISLAUFWIRTSCHAFT

KURIER – „Aus Gipsplatten entstehen wieder Gipsplatten“

Im Pressegespräch mit Ingrid Janker, Geschäftsführerin der Knauf GmbH, stand die Recyclingfähigkeit von Gips im Fokus. Dabei wurde die Nachhaltigkeit des Materials hervorgehoben, da Gips im Kreislauf geführt werden kann, ohne seine wesentlichen Produkteigenschaften zu verlieren. Zudem wurden Möglichkeiten erörtert, Gips von anderen Stoffen zu trennen, um seine Wiederverwertung zu optimieren.

„Aus Gipsplatten entstehen wieder Gipsplatten“

Gespräch. Ingrid Janker ist seit 2015 Geschäftsführerin der Knauf GmbH und zeichnet sich für die Länder Österreich und Slowenien verantwortlich. Im Interview spricht sie über die Recycling-Fähigkeit von Gips.



Das Diagramm zeigt den Kreislauf von Gipskartonplatten. Es beginnt mit dem Abbau von Gipssteinen, geht über die Produktion von Gips und Gipskartonplatten, die Verarbeitung in einer Fabrik und schließlich die Recycling- und Wiederverarbeitung. Ein Foto von Ingrid Janker ist daneben abgebildet.

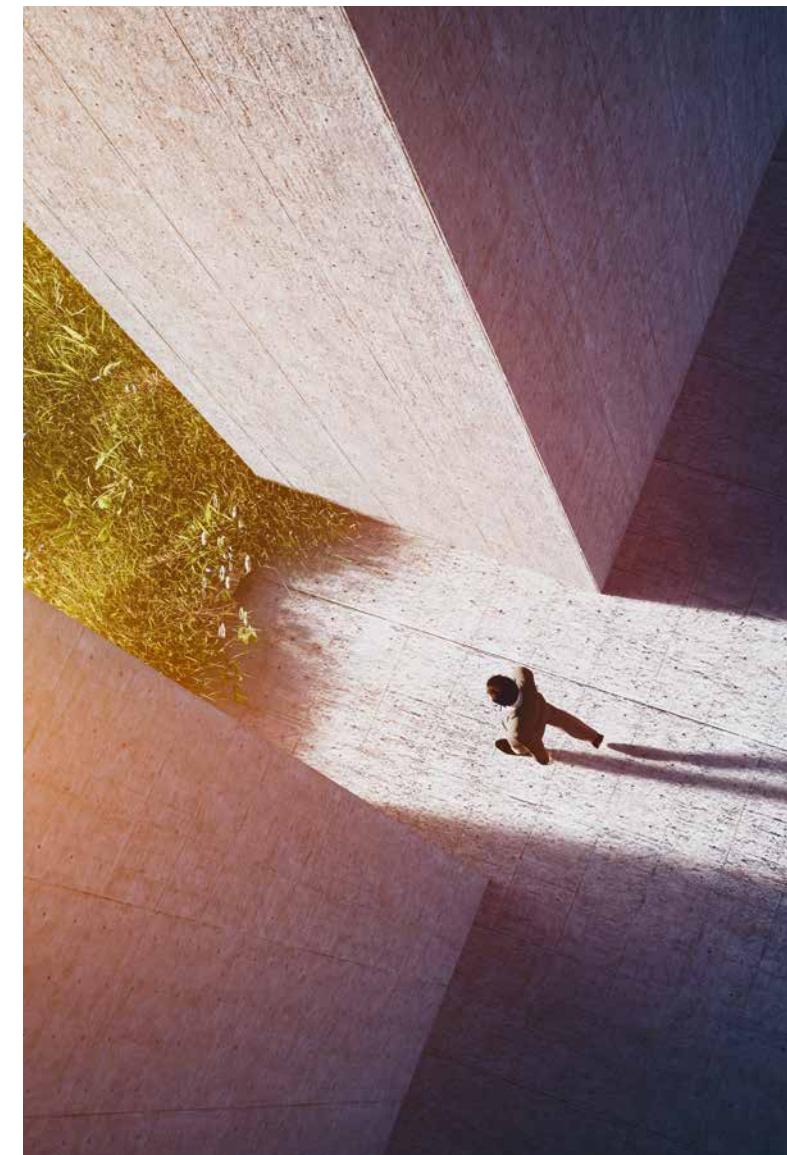
WERTSCHÖPFUNG DER STEIN- UND KERAMISCHEN INDUSTRIE

BAU & IMMOBILIENREPORT – „Regionalstudie – Mineralische Baustoffe und ihre Wirkung auf Umwelt und Wirtschaft“

Die mineralische Baustofferzeugung hat erhebliche gesamtwirtschaftliche Effekte und wirkt als wichtiger Multiplikator für Umsatz, Wertschöpfung und Beschäftigung. Im Jahr 2024 erwirtschaftete die österreichische Baustoffindustrie mit 8.304 Mitarbeitern einen Umsatz von EUR 2,6 Mrd.



Massivbau Report Exklusiv
Studie Mineralische Baustoffe und ihre Wirkung auf Umwelt und Wirtschaft



INNOVATION – BAUEN DER ZUKUNFT

ReConstruct WORKSHOP BRÜSSEL – „Innovative Möglichkeiten der Treibhausgasreduktion im Zusammenhang mit dem Lebenszyklus von Gebäuden“

Im Rahmen eines von ReConstruct organisierten Workshops im Center for European Policy Studies (CEPS) in Brüssel wurden innovative Maßnahmen erörtert, die sowohl im Neubau als auch im Gebäudebestand und in der Sanierung zu einer erheblichen CO₂-Reduktion beitragen können.



ReConstruct Workshops in Brüssel über innovative Maßnahmen zur CO₂-Reduktion im Neubau und bei Sanierungen.

CEPS Construction Day



Teilnehmer beim
CEPS Construction Day

Beim CEPS Construction Day am 27. November 2024 in Brüssel, der von ReConstruct unterstützt wurde, fanden ein Workshop und ein High-Level-Seminar statt. Im Workshop wurde unter anderem eine verbindliche EU-Roadmap gefordert, um das „Whole Life Carbon“ von Gebäuden zu reduzieren. Während des High-Level-Seminars präsentierte Haimo Primas seine Vision eines Gebäudesektors, der über den gesamten Lebenszyklus CO₂-negativ ist, da er mehr CO₂ bindet, als bei der Herstellung eingesetzt wurde, und im Betrieb mehr erneuerbare Energie erzeugt, als er benötigt.

REPORT (+) MASSIVBAU BEILEGER – Bauen für Morgen

In der Beilage wurde Wolfgang Amann vom Institut für Immobilien, Bauen und Wohnen zu den Stärken und Schwächen des Wohnbaupakets der Bundesregierung interviewt. Er äußerte die Erwartung, dass die bereitgestellten Gelder nicht vollständig abgerufen werden und betonte die Notwendigkeit der Abschaffung der KIM-Verordnung, um den Wohnbauturbo zu zünden. Der zweite Artikel der Beilage widmete sich ausführlich dem ReConstruct-Workshop im Mai in Brüssel.



In der Beilage
des Report (+) spricht
Wolfgang Amann über die
Stärken und Schwächen
des Wohnbaupakets der
Bundesregierung.



Innovativer Beton

TEXT | Christoph Ressler

Aktuelle Forschungsprojekte

INNOVATIVER BETON – Aktuelle Forschungsprojekte 2024

Die österreichische Zementindustrie präsentierte im Jahr 2022 ihre Roadmap zur CO₂-Neutralität. Darin werden die einzelnen Bereiche und deren Potenziale aufgezeigt, die zur Erreichung dieses Ziels bis 2050 entsprechende Reduktionen umsetzen müssen.

Im Zuge dessen haben Baumit und das Institut für Tragwerksentwurf (ITE) der TU Graz haben eine 3D-gedruckte Deckenkonstruktion entwickelt, die bis zu 45% an Gewicht und über 30% CO₂ einspart.

BEILEGER BAU & IMMOBILIEN REPORT – Dekarbonisierung von Gebäuden

Im letzten Beileger 2024 wurden die Themen ReConstruct, die Dekarbonisierung des Gebäude-sektors sowie die Methode 2226 behandelt. Die Methode 2226 ist ein Gebäudekonzept ohne klassische Heizungs-, Kühl- oder Lüftungsanlagen, das stattdessen durch intelligente Dämmung, automatische Fenster und natürliche Temperaturregulierung ein angenehmes Raumklima hält.



GESELLSCHAFTSPOLITIK UND RAUMORDNUNG

KURIER GREEN BUILDING – „Österreich ist nicht fertig gebaut“

Im Interview mit Robert Schmid zur nachhaltigen Flächeninanspruchnahme hieß dieser feste Obergrenzen grundsätzlich für nicht sinnvoll. Er forderte eine Rückkehr zu einem objektiven Diskussionsprozess, in dem Wirtschaft, Gesellschaft und Nachhaltigkeit gleichberechtigt berücksichtigt werden.

Angesichts des rasanten technischen Fortschritts müsse zudem den gesellschaftlichen Entwicklungen – wie dem starken Bevölkerungswachstum in Ballungszentren und der Abwanderung aus ländlichen Regionen – mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Robert Schmid
im Interview



FACHVERBAND DER STEIN- UND KERAMISCHEN INDUSTRIE

AGENDA 2025-2030

**WIRTSCHAFTS-
STANDORT &
WETTBEWERBS-
FÄHIGKEIT**

Der Fachverband der Stein- und keramischen Industrie ist in Österreich die gesetzliche Interessenvertretung der Baustoffhersteller. Die rund 300 Unternehmen der Baustoffindustrie erwirtschaften einen Gesamtumsatz in der Höhe von EUR 4,3 Mrd. (2023), was einen Anteil am BIP von 0,9% entspricht. Damit sichert die Branche Arbeitsplätze für rund 14.000 Beschäftigte.

Die Unternehmen der Stein- und keramischen Industrie sind wortverächtlich das Fundament des Standorts Österreich, europaweite Vorreiter im schonenden Umgang mit den natürlichen Ressourcen und tragen täglich die Verantwortung für viele tausende Mitarbeiter. Damit dies auch weiter möglich ist, wurden folgende Handlungsfelder definiert:

- BAUEN & WOHNEN**
 - Forcierung der Baustoffneutralität
 - Abschaffung der strengen Kreditvergaberichtlinien
 - Wiederherstellung und Strukturierung der Wohnbaubörse
 - Faktenbasierte Diskussion um Flächenverbrauch
- ROHSTOFFE & KREISLAUFWIRTSCHAFT**
 - Gewährleistung der Versorgungssicherheit
 - Sicherung des Zugangs zu Lagerstätten
 - Beschleunigung der Genehmigungsverfahren
 - Klare Rahmenbedingungen für Abfall und Recycling
- ENERGIE & UMWELT**
 - Realistische umweltpolitische Zielvorgaben
 - Ausbau der Netzinfrastruktur für sämtliche Energieträger
 - Versorgungssicherheit mit und Leistungskraft von Energie
 - Forcierung der Technologieneutralität
 - Aufbrechen der exzessiven Verbotsmentalität
- VERKEHR & INFRASTRUKTUR**
 - Erhöhung von LKW-Tonnagen
 - Forcierung von Infrastrukturprojekten
 - Wiederhernahme von erforderlichen Verkehrsprojekten
 - Wettbewerbsfähige Bahntarife

AGENDA 2025-2030 – Fundament des Standorts Österreichs

Im September 2024 wurde die Agenda 2025-2030 veröffentlicht, in der die Themen Wirtschaftsstandort & Wettbewerbsfähigkeit, Verkehr & Infrastruktur, Energie & Umwelt, Rohstoffe & Kreislaufwirtschaft sowie Bauen & Wohnen in der Stein- und keramischen Industrie behandelt werden.

Zu jedem dieser Bereiche wurden inhaltliche Stellschrauben erarbeitet, um gezielt an den Herausforderungen der kommenden Jahre zu arbeiten. Gleichzeitig adressiert die Agenda auch strukturelle Notwendigkeiten: Der dringende Appell nach Entbürokratisierung und intelligenter Deregulierung zieht sich als Querschnittsthema durch alle Handlungsfelder. __

JETZT DAS RICHTIGE TUN. FÜR ÖSTERREICH.

Das neue Regierungsprogramm 2025-2029 „Jetzt das Richtige tun. Für Österreich.“ wurde von der neuen Bundesregierung, einer Koalition aus der ÖVP, SPÖ und NEOS, veröffentlicht. Der Fachverband hat das Programm in Hinblick auf die Themenagenda 2025-2030 analysiert und einige Schlüsselthemen herausgearbeitet, bei deren Umsetzung der Fachverband eine aktive Rolle übernehmen wird.

Genehmigungsbeschleunigung UVP

Durch eine Novelle der Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) soll der Infrastrukturausbau durch die Nutzung europarechtlich möglicher Flexibilitäten bei Ausgleichsmaßnahmen erleichtert werden, wobei die jeweiligen Schutzwerte berücksichtigt werden.

Kreislaufwirtschaft

Zur Reduktion der Importabhängigkeit von Rohstoffen sind gemeinsame europäische und nationale Anstrengungen erforderlich. Daher setzt sich der Fachverband für die konsequente Umsetzung des Masterplans Rohstoffe 2030 ein, um eine umfassende Rohstoffversorgung sicherzustellen.



Stärkung der Baukonjunktur

Das Regierungsprogramm enthält mehrere Maßnahmen zur Stärkung der Baukonjunktur. Der Fachverband arbeitet gemeinsam mit den Sozialpartnern an Vorschlägen für eine rasche Umsetzung, die dann an den Minister für Wohnen, Andreas Babler, übermittelt werden.

Sanierung

Zudem ist die Erhöhung der energetischen Sanierung im Gebäudesektor, die Sanierungsoffensive für mehr qualitativ hochwertigen Wohnraum und Sanierungs- und Dekarbonisierungsmaßnahmen im Wohnbau im Fokus des Fachverbands. Diese Maßnahmen werden durch die Evaluierung und Weiterentwicklung des Förderrahmens für thermische Sanierungen, die Überarbeitung der Förderrichtlinien, die Evaluierung des Handwerkerbonus, die Anpassung (wohn-)rechtlicher Rahmenbedingungen, eine Sanierungsoffensive für mehr qualitativ hochwertigen Wohnraum und die Novellierung des Bauträgervertragsgesetzes (BTVG) umgesetzt. Der Fachverband stellt in diesem Prozess insbesondere technische Fakten bereit, leistet inhaltliche Unterstützung und Koordinationsarbeit und strebt eine Themenforscherschaft an („Nicht ohne die!“).

Das gesamte
Regierungsprogramm
finden Sie hier:





ENERGIE & UMWELT

Transformationsfonds

Ziel ist ein effizienterer Mittelleinsatz in der Transformationsoffensive und eine bessere Abstimmung aller eingesetzten Mittel. Dieses Thema soll durch die Überarbeitung der Förderrichtlinien und durch absenkende Schwellenwerte für die Einreichung von Projekten umgesetzt werden.

Maßnahmen zur Stabilisierung der Energiepreise / Netzkostensenkung / EABG, EIWG, EGG

Es soll netzdienliches Verhalten gefördert, der Verteilschlüssel für Netzkosten überarbeitet und erneuerbare Energien stärker gefördert werden. Die gesetzliche Umsetzung soll begleitet und die Speicherinfrastruktur sowie Wasserstoffnetze ausgebaut werden.

Carbon Management und Ausbau der CO₂-Transport-/Speicher-Infrastruktur

Die Umsetzung erfolgt durch die Überarbeitung der Regelungen betreffend Emissionshandel sowie die Integration der Karbonatisierung, Anrechenbarkeit und Förderung von CCUS (Carbon Capture Utilization and Storage).

VERKEHR & INFRASTRUKTUR

Güterverkehr

Auf EU-Ebene soll das Gewichtslimit für die Verwendung von kranbaren Sattelaufiegern generell auf 41 Tonnen erhöht werden. Dieses Vorhaben ist bereits auf EU-Ebene geplant, die Umsetzung wird jedoch voraussichtlich erst in einigen Jahren erfolgen. Der Fachverband muss weiterhin versuchen, das Thema auch national voranzutreiben und eine Änderung des KFG (Kraftfahrgesetzes) zu erreichen. __

ETHOUSE AWARD 2024

Zum zwölften Mal wurde 2024 der renommierte ETHOUSE Award vergeben – ein Preis, der herausragende Sanierungen im Bereich Energieeffizienz und architektonische Qualität in den Mittelpunkt stellt. Insgesamt vier Projekte in den Kategorien „Wohnbau“ und „Öffentliche Bauten“ sowie ein Sonderprojekt wurden heuer ausgezeichnet. Prämiert wurden sowohl die Gestalter als auch die ausführenden Betriebe der Wärmedämmverbundsysteme (WDVS), die maßgeblich zur Umsetzung energieeffizienter und gestalterisch überzeugender Sanierungen beigetragen haben. Der Preis ist mit insgesamt EUR 12.000 dotiert und wurde im feierlichen Rahmen von TU the Sky überreicht.

Nach der Eröffnung durch QG-Sprecher Clemens Hecht betonte Karin Abram, Leiterin der Abteilung „Soziales und Anwaltschaft“ der Caritas Österreich, in ihrer Ansprache die gesellschaftliche Relevanz energetischer Sanierungen: „Energieeffiziente Gebäudesanierungen sind ein wesentlicher Weg, um Wohnraum ökologisch zu gestalten und gleichzeitig Energiekosten zu senken – ein Gewinn für das Klima und energiearme

Haushalte.“ In ihrer Keynote gingen Ronny Hollenstein, Gründer und Geschäftsführer der Hollenstein GmbH, und Thomas Bednar vom Institut für Werkstofftechnologie, Bauphysik und Bauökologie der TU Wien auf das Potenzial von Transformationen in Krisenzeiten ein – ein Appell an gemeinsames Handeln und Innovation im Bausektor. Mit einem klaren Plädoyer für die Aufwertung des Bestands eröffnete Jury-Vorsitzende Renate Hammer vom Institute of Building Research & Innovation die Präsentation der prämierten Projekte: „Bestand ist ein Schatz. Thermische Sanierungen schaffen Arbeitsplätze und verbessern den Wohnraum.“

Der ETHOUSE Award 2024 zeigte erneut: Nachhaltiges Bauen ist kein Widerspruch zu architektonischem Anspruch – sondern eine notwendige Allianz für die Zukunft. __

Den Eventrückblick
finden Sie hier:



DIE PREISTRÄGER:

Schlüssel zur klimagerechten Stadt – Favorite Spring, Quellenstraße, 1100 Wien

Bauträger: Ulreich Bauträger GmbH; Architektur: daneshgar architects



© Ulreich Bauträger GmbH



© Christian Henninger

Geförderte Gemeinschaft im Denkmalschutz – Johann-Hoffmann-Platz 10-15, 1120 Wien

Bauträger: GSD Gesellschaft für Stadt- und Dorferneuerung Ges.m.b.H.



Bilder: © GSD Ges.m.b.H.





Jurymitglieder 2024 unter dem Vorsitz von Renate Hammer,
Architektin, Institute of Building Research & Innovation, in alphabeticischer Reihenfolge: **Gisela Gary**, Architekturjournalistin •
Clemens Hecht, Sprecher ARGE QG WDS • **Katharina Kothmiller**,
Architektin, Geschäftsführerin nonconform ZT GmbH • **Ralf Pasker**,
Geschäftsführer EAE – European Association for External Thermal
Insulation Composite Systems • **Christian Pöhn**, Stadt Wien,
Magistratsdirektion Bauten und Technik, Energieeffizienz-
und Klimaschutzangelegenheiten im Gebäudesektor

Soziale und thermische Kompetenz Hand in Hand – Stadel/Pfarrheim, Maria Laach am Jauerling

Architektur: AH3 Architekten ZT



Bilder: © AH3 Architekten ZT

Mehrwert-Zentrum – Gemeindeamt, Sipbachzell, Oberösterreich

Architektur: mia2/ARCHITEKTUR ZT GMBH



© mia2 Architektur ZT GmbH

© Gregor Graf

LOBENDE ERWÄHNUNG:

Soziale und baukulturelle Verantwortung – Haus St. Michael, Feldkirch in Vorarlberg

Architektur: postner/duelli/architekten



Bilder: © postner/duelli/architekten



AKTUELLE THEMEN

STUDIEN & KOOPERATIONEN

STIFTUNGSPROFESSUR NACHHALTIGES BAUEN, TU GRAZ

Nachdem der Fachverband für die Professur bereits von 2022 bis 2024 als Stifter tätig war, wurde vom Fachverbandsausschuss eine Verlängerung der Stiftungsprofessur um zwei weitere Jahre (2025 und 2026) mitbeschieden. Ab dem 1. Jänner 2027 wird die TU Graz die Professur vollständig in das Universitätsbudget integrieren und eigenständig fortführen. Damit ist die Implementierung und der wissenschaftliche Ausbau des Fachs „Nachhaltiges Bauen“ erfolgreich gesichert.

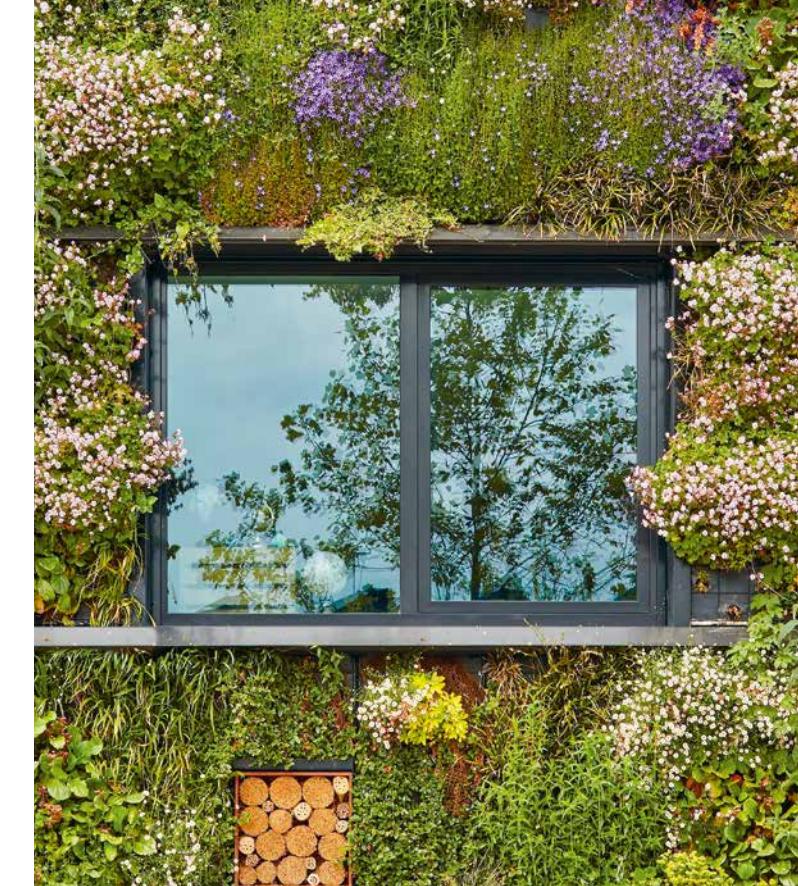
Stiftungsprofessor Alexander Passer ist mittlerweile ein europaweit anerkannter Experte für nachhaltiges Bauen. Er berät die EU-Kommission im Rahmen mehrerer EU-Projekte, nimmt führende Rollen in den Klimabeiräten des BMK und der Stadt Graz ein und ist seit kurzem Vorsitzender des ASI-Komitees 271 „Nachhaltigkeit von Bauwerken“. __

ECONOMICA STUDIE 2024 – DIE BEDEUTUNG DER STEIN- UND KERAMISCHEN INDUSTRIE

Die Studie untersuchte die ökonomischen Effekte der Branche, ihre gesellschaftliche Relevanz sowie ihren Beitrag zur grünen Transformation und zur Kreislaufwirtschaft. Ökonomisch betrachtet löste die Branche im Jahr 2023 einen gesamten Bruttowertschöpfungseffekt von rund EUR 4,5 Mrd. aus. Economica berechnete daraus einen Wertschöpfungsmultiplikator von 1,9. Das bedeutet, dass für jeden in der Stein- und keramischen Industrie erwirtschafteten EUR 1 zusätzlich EUR 0,9 an Wertschöpfung in Österreich entsteht.

Jeder in der Stein- und keramischen Industrie erwirtschaftete Euro erzeugt zusätzlich 0,9 Euro an Wertschöpfung in Österreich.

Neben den Beiträgen zur Wertschöpfung sichert die Branche auch über 355.000 Beschäftigungsverhältnisse. Im Jahr 2023 wurden insgesamt EUR 1,9 Mrd. an Steuern und Abgaben durch die Unternehmen der Stein- und keramischen Industrie generiert.



Gesellschaftlich zeichnet sich die Branche durch ihre Beiträge zum Bauen und Wohnen, als regionaler Arbeitgeber und durch die Übernahme sozialer Verantwortung aus. Im Rahmen der grünen Transformation werden zahlreiche Maßnahmen zur Reduktion des eigenen CO₂-Fußabdrucks ergriffen, wie etwa Elektrifizierung, die Nutzung von grünem Strom und die Verwendung von Abwärme. Besonders bemerkenswert ist, dass grüner Strom ohne mineralische Baustoffe kaum vorstellbar ist: etwa für Fundamente von Windrädern, Kraftwerken und Staudämmen.

Im Bereich der Kreislaufwirtschaft recycelt oder verwertet die Branche mineralische Bau- und Abbruchabfälle. Derzeit werden rund 90% dieser Abfälle wiederverwertet, während lediglich 10% deponiert werden. __

ABFALLRECHT

RECYCLINGGIPS-VERORDNUNG

Am 30. Dezember 2024 wurde die „Verordnung über die Behandlung von Gipsabfällen sowie die Herstellung und das Abfallende von Recyclinggips“ (Recyclinggips-Verordnung) im Bundesgesetzblatt BGBl II 415/2024 veröffentlicht.

Ziel der Verordnung ist es, die unionsrechtlichen Vorgaben zum hochwertigen Recycling und zur Kreislaufführung von Gips zu erfüllen. Dies erfolgt durch den Rückbau und die Trennpflicht beim Bau oder Abbruch von Bauwerken sowie die Sicherstellung einer hohen Qualität des Recyclinggips.

Die Verordnung gilt für:

- Gipsplattenabfälle und Calciumsulfatestrichabfälle, die bei Bau- oder Abbruchtätigkeiten anfallen,
- Gipsabfälle, die zur Herstellung von Gipsplatten im Baubereich verwendet werden und bei denen die Abfalleigenschaft endet (Recyclinggips).

Geregelt werden unter anderem Pflichten bei Bau- oder Abbruchtätigkeiten (Trennpflicht), zulässige Eingangsmaterialien für Recyclinggips, Qualitätsanforderungen an Recyclinggips, das Abfallende für Recyclinggips und der Verwendungsbereich von Recyclinggips.

Die Verordnung trat am 1. Jänner 2025 in Kraft. Die Regelungen zu den „Pflichten bei Bau- oder Abbruchtätigkeiten (Trennpflicht)“ (§ 4) traten am 1. April 2025 in Kraft. __

AUSHUBVERORDNUNG

Mitte September 2024 stellte das BMK den Vorbegutachtungsentwurf der Aushubverordnung („VO über die Verwertung und das Abfallende bestimmter Aushubmaterialien“) vor.

Ziel der Verordnung ist eine umweltgerechte, hochwertige und ökologisch verträgliche Verwertung oder Verwendung von Aushubmaterialien, die bei Aushubtätigkeiten anfallen. Es soll vermieden werden, dass schädliche oder nachteilige Auswirkungen auf die Umwelt, insbesondere auf Böden und Wasser, entstehen. Die Verordnung gilt für die Verwertung oder Verwendung von Aushubmaterialien, die entweder als Abfall oder Nebenprodukt gelten, sowie für bestimmte, nicht verunreinigte Aushubmaterialien, bei denen die Abfalleigenschaft enden soll.

In der Verordnung sind auch die zulässigen Verwertungswege aufgeführt:

- Erdbaumaßnahmen
- Maßnahmen zur Bodenrekultivierung
- Herstellung von Kultursubstraten

- Herstellung von Kompost und Komposterden
- Herstellung von künstlich hergestellten Erden
- Herstellung von Gesteinskörnungen
- Herstellung von anderen Baustoffen (z. B. Zement, Lehmziegel, Lehmputz)
- Verwendung als Industriemineral

Ein weiterer geplanter Aspekt ist ein vorzeitiges Abfallende für Bodenaushub der Qualitäten A1, A2 und A2-G, das bereits im Moment des Aushebens des Bodenaushubs eintreten soll. Damit würde hochwertiger Bodenaushub nicht mehr als Abfall gelten. Diese Regelung berücksichtigt eine langjährige Forderung der Branche. __



KREISLAUF- WIRTSCHAFT

NEUES BEWERTUNGSTOOL ZUR STÄRKUNG DER KREISLAUFWIRTSCHAFT

Mit der Einführung eines innovativen Bewertungstools für Mineralwollabfälle setzt die Fachvereinigung Mineralwolle-industrie (FMI) einen wichtigen Schritt in Richtung zuverlässigem Recycling und mehr Nachhaltigkeit in der Bauwirtschaft. Das Analyseprogramm unterstützt Fachleute im Abbruchbereich bei der Einordnung von Mineralwolleabfällen und hilft Bauherren, erhebliche Kosten bei der Entsorgung zu sparen.

So funktioniert das Prüf- und Analysetool: Werden bei Sanierungs- oder Umbaumaßnahmen Mineralwolleprodukte entdeckt, können diese zur Analyse an ein geeignetes Labor gesandt werden. Die FMI hat auf ihrer Website eine Liste von Laboren veröffentlicht, die sich besonders für diese Aufgabe eignen. Die ermittelten Messwerte werden anschließend an die im Auftrag der EUCEB (European Certification Board for Mineral Wool Products) tätige Belgian Construction Certification Association (BCCA) weitergeleitet, wo die Mitglieder der FMI Austria ihre eigenen Werte hinterlegt haben. Durch einen Datenabgleich kann schnell und zuverlässig eine Entscheidung über die weitere Behandlung der zu entsorgenden Mineralwolle getroffen werden. __



Mineral Wool Waste Management

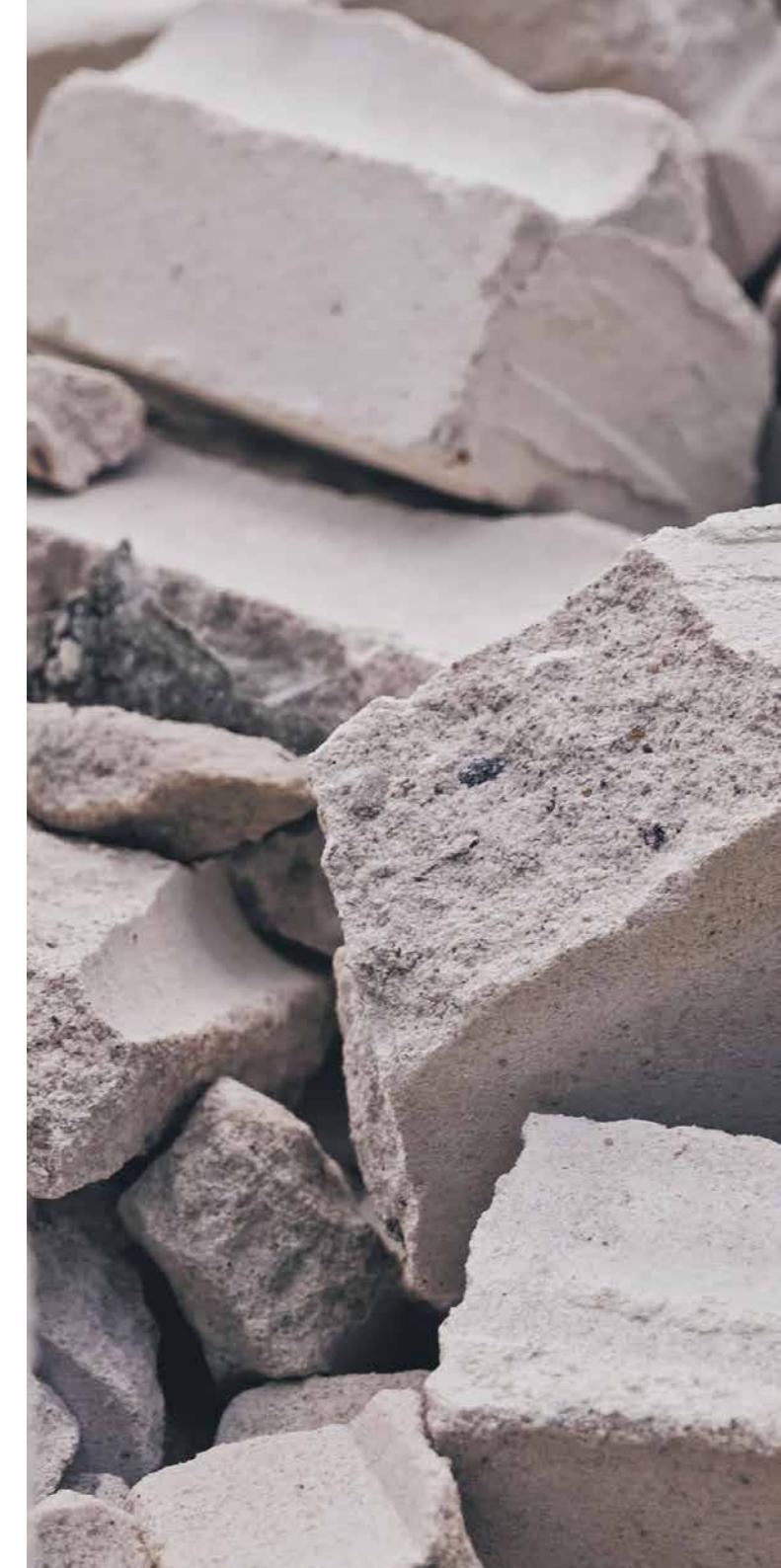
EU-ABFALLENDE FÜR ABBRUCHABFÄLLE

Im Herbst 2024 führte das Joint Research Center (JRC) eine Umfrage zum geplanten gesamteuropäischen Abfallende für Bau- und Abbruchabfälle durch. Construction and Demolition Waste (CDW) wird in den Mitgliedstaaten unterschiedlich definiert. Je nach nationalem Usus und technischem Fortschritt bestehen abweichende Anforderungen. Länder mit fortgeschrittenem Know-how sowie Staaten mit weniger entwickelten Recycling-branchen fordern teilweise die Anlieferung von gemischten Abbruchabfällen. Die Umfrage erfasste zudem nationale Parameter wie bestehende rechtliche Grundlagen für Recycling, Voraussetzungen für ein nationales Abfallende, Abfallnummern und den Umgang mit Stör- und Fremdstoffen.

Österreich forderte im Rahmen der Umfrage eine sortenreine Anlieferung von mineralischen Abfällen, die Gleichbehandlung von Primär- und Sekundärrohstoffen im Hinblick auf Nachhaltigkeitsaspekte sowie eine ökologisch verantwortungsvolle und praxisnahe Beurteilung von Grenzwerten bei Störstoffen. Auch der Bodenaushub sollte berücksichtigt werden. Ein gesamteuropäisches Abfallende für Bau- und Abbruchabfälle ist für 2027 vorgesehen. __



Construction and Demolition Waste (CDW)



WETTBEWERBS- FÄHIGKEIT DER EU

Das Jahr 2024 stand im Zeichen der Wahl eines neuen Europäischen Parlaments und der Zusammenstellung einer neuen Kommission (KOM), mit dem klaren Auftrag, die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Wirtschaft zu schützen und zu stärken. Auf Basis einer Analyse des ehemaligen Präsidenten der Europäischen Zentralbank, Mario Draghi, veröffentlichte die KOM bereits nach wenigen Wochen im Amt, Anfang 2025, den „**EU Competitiveness Compass**“. Diese Initiative soll den Weg vorgeben, um Innovationen, Dienstleistungen und saubere Produkte in Europa zu fördern, herzustellen und auf den Markt zu bringen. Gleichzeitig wird das Ziel der Klimaneutralität bis 2050 weiterhin mit Nachdruck verfolgt.

Nach den ersten 100 Tagen im Amt präsentierte die KOM den **Clean Industrial Deal**. Ziel dieses Vorhabens ist es, die nachhaltige Produktion in Europa durch moderne wirtschaftliche Rahmenbedingungen und eine bessere Planbarkeit für Unternehmen und Investoren zu unterstützen. Der Schwerpunkt liegt auf den energieintensiven Industrien und den Clean Tech-Sektoren, die mit den größten Herausforderungen konfrontiert sind und sowohl auf dem Binnenmarkt als auch weltweit ihren Platz behaupten müssen. Der Vorschlag nennt sechs zentrale Aktionsfelder, die teils konkrete Maßnahmen umfassen: Leistbare Energie, Entwicklung von Leitmärkten, Sicherstellung der Finanzierung, Kreislaufwirtschaft und Rohstoffe, globale Partnerschaften und Märkte sowie Fachkräfte.

Besonders viel erwarten sich die Wirtschaftakteure von den Vorschlägen zur Entbürokratisierung und Vereinfachung der Berichtspflichten im Rahmen ausgewählter Regelungen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie zur Optimierung der Nutzung verschiedener Investitionsprogramme. In diesem Zusammenhang wurden die sogenannten **Omnibus-Verordnungen I und II** (OB I und OB II) veröffentlicht. Radikal eingeschränkt wird der Anwendungsbereich der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) durch OB I für KMUs: 80% der Unternehmen werden ausgenommen. Weitere Erleichterungen betreffen die Taxonomie und das Lieferkettengesetz (CS3D). OB II reduziert wiederum die Berichtspflichten bei Förderprogrammen wie InvestEU, das nachhaltigen Investitionen, Innovationen, sozialer Teilhabe und Beschäftigung in Europa einen kräftigen Schub verleihen soll. __



EU Competitiveness
Compass



The Draghi Report

Die EU setzt
2024/25 auf mehr
Wettbewerbsfähigkeit durch
gezielte Industriepolitik,
Entbürokratisierung und
Investitionsförderung.



LEISTBARE ENERGIE

ENERGIE, WASSERSTOFF UND INFRASTRUKTUR

Ein wesentlicher Bestandteil der künftigen Strategie der Europäischen Kommission (KOM) zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Industrie ist die Verfügbarkeit von leistbarer Energie.

Dabei liegt der Fokus auf erneuerbaren, nachhaltigen Energiequellen, da es ebenso wichtig ist, die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern und deren Lieferanten zu verringern oder vollständig aufzulösen. In diesem Zusammenhang wurde zusammen mit der neuen europäischen Industriestrategie der „Affordable Energy Action Plan“ vorgelegt. Ziel dieses Plans ist es, die Energiekosten zu senken, um sowohl Haushalten als auch der Industrie sofortige Entlastung zu bieten und gleichzeitig die Energieunion weiter auszubauen. Dies soll Einsparungen in Milliardenhöhe ermöglichen. Ein wesentlicher Bestandteil dieses Plans ist der Ausbau des Wasserstoffmarkts, der eine zentrale Rolle bei der Energiewende spielt. Ebenso notwendig sind umfangreiche Investitionen in die Infrastruktur – etwa der Ausbau der Stromnetze, die Stärkung der Gasinfrastruktur, die Bildung gemeinsamer Gebotszonen und Maßnahmen zur Entlastung der Netzkosten. __



Affordable Energy Action Plan

ETS UND CBAM

In den letzten Monaten ist es vor dem Hintergrund der aktuellen wirtschaftlichen Lage in Europa um den Europäischen Emissionshandel (ETS) ruhig geworden. Dennoch müssen sich die betroffenen Unternehmen bewusst sein, dass in diesem Jahr neue Benchmarks für die Zuteilung ab 2026 von der Europäischen Kommission (KOM) berechnet und verhandelt werden.

Dies könnte zu weiteren empfindlichen Kürzungen bei den Gratiszuteilungen führen. Gleichzeitig werden die Arbeiten zum Review des ETS für die Zeit nach 2030 beginnen. Es ist bekannt, dass sich einige Branchen aufgrund des CO₂-Grenzausgleichsmechanismus (CBAM) bereits auf das vollständige Auslaufen der Gratiszuteilung bis 2033 vorbereiten müssen. Ob neben dem Zementsektor auch weitere Branchen der energieintensiven Baustoffindustrie in den CBAM aufgenommen werden, wird auf Basis einer Analyse der KOM Anfang 2026 entschieden.

Entscheidend wird hierbei hoffentlich die Effektivität des Systems sowie die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der betroffenen Industrien sein. __



EU ETS



CBAM

Die EU-Kommission will die Wettbewerbsfähigkeit der Industrie durch leistbare, erneuerbare Energie stärken und dabei die Abhängigkeit von fossilen Energien reduzieren.





WIRTSCHAFT

KONJUNKTUR

WIFO-PROGNOSE 2025-2026

Die österreichische Wirtschaft erlitt im vergangenen Jahr einen weiteren Rückschlag. Nach einem Rückgang des BIP um 1,0% im Jahr 2023 schrumpfte die Wirtschaftsleistung 2024 erneut deutlich um 1,2%. Auch 2025 wird für viele Industriezweige eine große Herausforderung bleiben. Ab der Jahresmitte dürfte sich jedoch die Konjunktur in der EU allmählich erholen, was zu einer steigenden Exportnachfrage führen könnte. Dadurch sollte auch die österreichische Wirtschaft die anhaltende Rezession überwinden und wieder auf einen moderaten Wachstumskurs einschwenken. Das WIFO prognostiziert für 2025 einen weiteren, wenn auch geringeren Rückgang der Wirtschaftsleistung um 0,3%. Erst 2026 wird die österreichische Wirtschaft erstmals seit drei Jahren wieder wachsen, mit einem erwarteten BIP-Anstieg von 1,2%.

Die Inflationsrate sank 2024 deutlich auf 2,9%. Allerdings dürfte sich das Tempo des Rückgangs im laufenden Jahr spürbar verlangsamen. Für 2025 erwartet das WIFO eine Inflationsrate von 2,7%, für 2026 eine weitere Abschwächung auf 2,1%.

Trotz der anhaltenden Rezession wurde die Beschäftigung 2024 erneut leicht ausgeweitet – ein Trend, der sich auch 2025 fortsetzen dürfte. Die Arbeitslosenquote wird 2025 voraussichtlich leicht auf 7,3% steigen und damit ihren Höchststand in der aktuellen Rezession erreichen. Erst 2026 wird mit einer konjunkturellen Erholung gerechnet, wodurch sich die Arbeitslosenquote auf 7,1% verringern dürfte. __

WIRTSCHAFTSDATEN

WIRTSCHAFTSDATEN ÖSTERREICH ECONOMIC DATA AUSTRIA	2024		2025		2026	
	Veränderung in %	absolut	Veränderung in %	absolut	Veränderung in %	absolut
Bruttoinlandsprodukt, real zum Vorjahr	-1,2	EUR 481,94 Mrd.	-0,3	EUR 492,37 Mrd.	1,2	EUR 508,50 Mrd.
Inflationsrate zum Vorjahr	2,9		2,7		2,1	
Leistungsbilanzsaldo in % des BIP	2,2	EUR 10,82 Mrd.	1,9	EUR 9,17 Mrd.	1,4	EUR 7,03 Mrd.
Arbeitslosenquote lt. AMS	7,0	297.900	7,3	312.900	7,1	304.900
Arbeitslosenquote lt. Eurostat	5,2		5,3		5,2	
Sachgütererzeugung, inkl. Bergbau, Gewinnung von Steinen/Erden ¹⁾ zum Vorjahr	-5,3	EUR 68,55 Mrd.	-3,0	EUR 66,50 Mrd.	2,3	EUR 68,03 Mrd.
Bauwesen ¹⁾ zum Vorjahr	-4,4	EUR 15,63 Mrd.	0,5	EUR 15,71 Mrd.	1,6	EUR 15,96 Mrd.

¹⁾Bruttowertschöpfung, real

Quellen: WIFO-Prognose März 2025, Statistik Austria

2025 bleibt für viele Industrien herausfordernd,
doch ab Mitte des Jahres wird eine
wirtschaftliche Erholung in der EU erwartet, was
die Exportnachfrage steigen lassen könnte.

BAUBEWILLIGUNGEN

ENTWICKLUNG UND PROGNOSE DER BAUBEWILLIGUNGEN DEVELOPMENT AND FORECAST OF PLANNING PERMISSIONS

	Einfamilienhäuser			Mehrgeschoszbauten			Insgesamt		
	Anzahl	Veränderung ggü. Vorjahr		Anzahl	Veränderung ggü. Vorjahr		Anzahl	Veränderung ggü. Vorjahr	
		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %
2008	17.100	-800	-4,6	21.700	+1.300	+6,5	38.800	+500	+1,3
2009	16.100	-1.000	-6,1	22.700	+1.000	+4,4	38.700	-100	-0,2
2010	17.600	+1.500	+9,4	21.500	-1.200	-5,2	39.100	+300	+0,9
2011	18.200	+600	+3,4	28.200	+6.700	+31,4	46.400	+7.300	+18,8
2012	16.000	-2.100	-11,8	25.200	-3.000	-10,7	41.200	-5.200	-11,1
2013	16.100	+100	+0,7	31.000	+5.800	+22,9	47.100	+5.900	+14,3
2014	16.800	+700	+4,0	33.200	+2.200	+7,1	50.000	+2.900	+6,1
2015	16.700	-100	-0,4	35.600	+2.300	+7,0	52.300	+2.300	+4,5
2016	18.000	+1.200	+7,5	43.400	+7.900	+22,1	61.400	+9.100	+17,4
2017	17.800	-200	-1,2	54.100	+10.600	+24,5	71.800	+10.400	+17,0
2018	18.400	+600	+3,4	41.400	-12.700	-23,5	59.700	-12.100	-16,8
2019	18.400	0	0	51.300	+9.900	+24,0	69.600	+9.900	+16,6
2020	19.200	+800	+4,5	44.600	-6.700	-13,0	63.800	-5.800	-8,4
2021	20.900	+1.700	+9,1	41.400	-3.200	-7,2	62.300	-1.500	-2,3
2022	17.700	-3.200	-15,2	33.100	-8.300	-20,1	50.800	-11.500	-18,4
2023	11.100	-6.600	-37,2	23.700	-9.400	-28,3	34.900	-16.000	-31,4
2024 ¹⁾	10.400	-700	-6,2	22.800	-1.000	-4,0	33.200	-1.600	-4,7
2025 ¹⁾	11.400	+1.000	+9,4	23.900	+1.100	+5,0	35.300	+2.100	+6,4

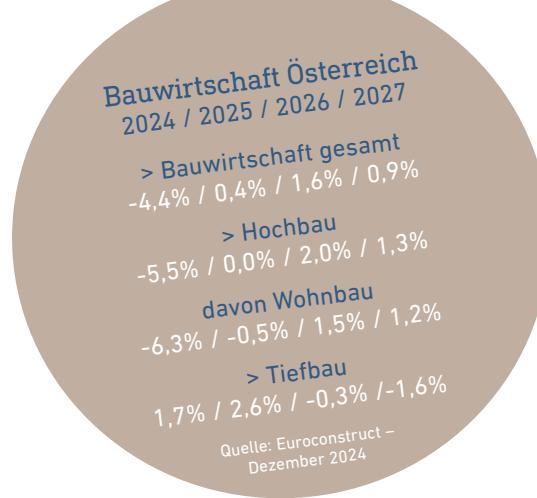
¹⁾ Prognostizierte Werte – Rundungsdifferenzen können auftreten.

Quelle: Statistik Austria, WIFO-Berechnungen Dezember 2024

BAUWIRTSCHAFT

PRODUKTIONSWERT NOMINELL PRODUCTION VALUE NOMINAL	2021	2022	2023	2023
	Veränderung ggü. Vorjahr in %	in Mio. Euro	Veränderung ggü. Vorjahr in %	
Hoch- und Tiefbau	12,6	10,7	27.421	-6,2
Hochbau	12,2	11,1	18.230	-7,4
Wohnhaus- und Siedlungsbau	17,5	11,7	8.003	-7,0
Tiefbau	13,5	9,8	9.190	-3,7
Bauwesen insgesamt (ÖNACE)	13,6	12,2	51.059	-0,3
Auftragsbestände	18,4	8,1	19.495	-4,9
BAUPREISINDEX CONSTRUCTION PRICE INDEX	Veränderung ggü. Vorjahr in %	2010=100	Veränderung ggü. Vorjahr in %	
Hochbau	8,2	15,5	175,6	7,5
Tiefbau	1,4	1,1	118,3	1,0
PRODUKTIONSWERT NOMINELL PRODUCTION VALUE NOMINAL	2024	2024	1. Qu.	2. Qu.
	in Mio. Euro	Veränderung ggü. Vorjahr in %		
Hoch- und Tiefbau	25.905	-5,5	-13,6	-7,0
Hochbau	17.034	-6,6	-15,2	-7,6
Wohnhaus- und Siedlungsbau	7.660	-4,3	-12,3	-5,0
Tiefbau	8.871	-3,5	-10,1	-5,7
Bauwesen insgesamt (ÖNACE)	50.372	-1,3	-8,3	-2,1
Auftragsbestände	21.937	12,5	3,9	10,3
BAUPREISINDEX CONSTRUCTION PRICE INDEX	2010=100	Veränderung ggü. Vorjahr in %		
Hochbau	178,4	1,6	2,5	0,9
Tiefbau	119,2	0,9	1,0	0,8

Quelle: Statistik Austria, WIFO. – Konjunkturerhebung
(Betriebsebene, Primärerhebung), 2024: vorläufig.



HOCH- UND TIEFBAU ÖSTERREICH

Für die österreichische Bauwirtschaft war 2024 das zweite herausfordernde Jahr in Folge, seit die Leitzinsen zur Inflationsbekämpfung angehoben wurden. Die Bauinvestitionen gingen erneut zurück, wenngleich sich im Jahresverlauf eine leichte Stabilisierung abzeichnete. Nach einem Rückgang von 6,8% im Jahr 2023 schrumpfte die Bauwirtschaft 2024 um weitere 4,4% (Hochbau: -5,5%, Tiefbau: +1,7%). Der Wohnbau bleibt mit einem Minus von 6,3% das Zentrum der Krise.

Das im Frühjahr 2024 vom Nationalrat beschlossene Wohn- und Baupaket dürfte 2025 erste Impulse für die Wohnbauinvestitionen setzen. Die im Sommer 2024 verabschiedete Novelle der KIM-Verordnung wird voraussichtlich erst 2026 spürbare Auswirkungen zeigen, da die erleichterte Immobilienfinanzierung zunächst den Immobilienkauf ankurbelt und erst in weiterer Folge die Bauwirtschaft belebt. Entsprechend wird die Bauwertschöpfung 2025 nur geringfügig um 0,4% und 2026 moderat um 1,6% wachsen. __

BAUBEWILLIGUNGEN – WIFO-PROGNOSE

Nach kontinuierlichen Rückgängen seit 2019 sind die Baubewilligungen im Jahr 2023 erneut gesunken – und zwar noch deutlicher als in den Vorjahren. Die WIFO-Prognose vom Dezember

2024 erwartet für 2024 eine Abschwächung des Rückgangs und eine erste Erholung im Jahr 2025. Dennoch bleiben die Niveaus der Vorjahre mittelfristig außer Reichweite.

Insgesamt dürfte die Zahl der Baubewilligungen 2024 um 4,7% von 34.900 auf 33.200 Einheiten zurückgehen. Besonders stark betroffen ist das Segment der Ein- und Zweifamilienhäuser mit einem Minus von 6,2% (rund 700 Einheiten), während der Mehrgeschoßbau um 4,0% (ca. 1.000 Einheiten) schrumpft.

Für 2025 prognostiziert das WIFO erstmals seit 2019 wieder ein Wachstum in beiden Segmenten: Der Mehrgeschoßbau soll um 5,0% zulegen, der Ein- und Zweifamilienhausbau sogar um 9,4%.

Mit 3,6 Baubewilligungen pro 1.000 Einwohner liegt Österreich 2024 weiterhin über dem europäischen Durchschnitt von 3,3. —

INVESTITIONEN ASFINAG UND ÖBB

Der aktuelle sechsjährige ÖBB-Rahmenplan für den Zeitraum 2025 bis 2029 sieht Gesamtinvestitionen in Höhe von rund EUR 21,1 Mrd. für den Ausbau der Schiene vor. Im Jahr 2025 sind Investitionen in Höhe von EUR 3,5 Mrd. vorgesehen.

Für den Zeitraum 2025 bis 2030 plant die ASFINAG Investitionen in Höhe von EUR 11,8 Mrd. für moderne

Infrastruktur in Österreich, wovon knapp 60% in die Sanierung und den Erhalt des Streckennetzes fließen. Im Jahr 2025 sollen EUR 1,8 Mrd. investiert werden.

SACHGÜTERERZEUGUNG UND INDUSTRIEKONJUNKTUR

Der produzierende Bereich (Sachgüterbereich und Bau) verzeichnete 2024 im Vergleich zum Vorjahr ein Umsatzminus um 7,5% auf EUR 388,1 Mrd. (arbeitstäglich bereinigt: -8,1%). Davon erzielte der Sachgüterbereich einen Umsatzrückgang um 8,5% auf EUR 321,5 Mrd. und der Bau ein Minus von 2,9% auf EUR 66,5 Mrd. Im Sachgüterbereich trugen die „Herstellung von Waren“ mit EUR 241 Mrd. (-4%), die „Energieversorgung“ mit EUR 72,6 Mrd. (-21,6%) und die „Wasser- und Abfallentsorgung“ mit EUR 7,8 Mrd. (+4,6%) zum Gesamtumsatz bei. Die Beschäftigten des gesamten produzierenden Bereichs leisteten von Jänner bis Dezember 2024 insgesamt 1.574,0 Mio. Arbeitsstunden (-0,6%), wobei rund EUR 56,6 Mrd. (+6,1%) für Lohn- und Gehaltszahlungen aufgewendet wurden. Der abgesetzte Produktionswert betrug EUR 382,3 Mrd. und war damit um 7,7% (arbeitstäglich bereinigt: -8,3%) niedriger als in der Vorjahresperiode.

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen der Gesamtwirtschaft aus dem WIFO-Konjunkturtest sank im März 2025 um 2,3 Punkte und notierte mit -6,4 Punkten weiter unter der Nulllinie. In der für die Konjunktur besonders bedeutenden

**Mit Stichtag 31.12.2024 meldeten
179 von über 300 Mitgliedsunternehmen
13.146 Dienstnehmer als beschäftigt**

Sachgütererzeugung stieg der Lageindex leicht an (+1,1 Punkte), notierte aber mit -20,0 Punkten weiter tief unter der Nulllinie, die positive von negativen Lageeinschätzungen trennt. In der Bauwirtschaft verlor der Lageindex 3,6 Punkte und notierte mit -4,5 Punkten wieder merklicher im negativen Bereich. —

STEINE & KERAMIK

BESCHÄFTIGUNG

FV-KONJUNKTURERHEBUNG

Zum Stichtag 31. Dezember 2024 meldeten 179 Mitgliedsunternehmen insgesamt 13.146 Dienstnehmer – ein Rückgang von 3,7% gegenüber 2023. Im Durchschnitt beschäftigte ein Unternehmen 73 Personen. Die Zahl der Angestellten sank um 2,9%, die der Arbeiter um 4,1%.

Davon sind 6.591 Mitarbeiter (50,0%) in Großunternehmen (>249 DN), 4.392 (33,0%) in mittleren (50-249 DN), 1.984 (15,0%) in kleinen (10-49 DN) und 181 Mitarbeiter (1,0%) in Kleinstunternehmen (1-9 DN) beschäftigt.

Von den Mitgliedsunternehmen sind 8,0% als Großunternehmen (>249 DN), 24,0% als mittlere (50-249 DN), 47,0% als kleine (10-49 DN) und 21,0% als Kleinstunternehmen (1-9 DN) zu qualifizieren. Im Jahr 2024 befanden sich zudem 397 Lehrlinge in Ausbildung. —

EU-KONJUNKTURSTATISTIK

Laut EU-Konjunkturstatistik (Erfassung ausschließlich von Unternehmen mit mehr als 20 Beschäftigten) waren im Jahr 2024 durchschnittlich 187 Unternehmen tätig, die insgesamt 11.754 Dienstnehmer (DN) beschäftigten – ein Rückgang von 4,8% im Vergleich zum Vorjahr. Davon entfielen 4.652 auf Angestellte (-3,0%) und 7.102 auf Arbeiter (-5,9%).

LÖHNE

Die Lohnerhebung der WKO (Stand: September 2024, gesamt inkl. Akkord- und Prämienarbeiter) für die Stein- und keramische Industrie erfasste 2.927 Arbeiter in 78 Unternehmen mit einem Ø KV-Lohn von EUR 16,85 (+7,3%), einen Ø Stundenlohn von EUR 19,53 (+8,3%) und somit eine Ø Überzahlung von 15,9% auf. 599 der gemeldeten Arbeiter beziehen den Mindestlohn. Der Lohnabschluss per 1.5.2024 betrug +7,3% IST und +7,2% KV. Laufzeit ist 1.5.2024 bis 30.4.2025.

GEHÄLTER

Die Gehaltserhebung der WKO (Stand: März 2024) für die Stein- und keramische Industrie erfasste 2.848 Angestellte in 76 Unternehmen ein Ø KV-Gehalt in der Höhe von EUR 4.341,84 (+10,8%), ein Ø IST-Gehalt von EUR 5.478 (+10,8%) und eine Ø Überzahlung von 26,2% auf. 68 Angestellte beziehen das Mindestgehalt. Der Gehaltsabschluss per 1.11.2024 betrug +3,8% sowohl am IST als auch am KV. Laufzeit ist 1.11.2024 bis 31.10.2025. —

FACHVERBAND-KONJUNKTURERHEBUNG 2024

Die Konjunkturerhebung 2024 unter den Mitgliedsunternehmen der Stein- und keramischen Industrie zeigt die anhaltend schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Baustoffbranche. Der Gesamtumsatz der Branche betrug rund EUR 4,3 Mrd., was einem Rückgang von 6,2% gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Besonders stark betroffen sind die Transportbetonindustrie, die Beton- und Betonfertigteilindustrie sowie die Feuerfestindustrie. Die Transportbetonindustrie verzeichnete einen Umsatzrückgang von etwa 12,0%, während der Umsatz der Beton- und Betonfertigteilindustrie und Feuerfestindustrie um 10,7% bzw. 11,3% sank. Der Umsatzrückgang schlug sich auch auf die Beschäftigung nieder: Die Zahl der Beschäftigten sank um 3,7%, wobei sowohl Arbeiter (-4,1%) als auch Angestellte (-2,9%) betroffen waren.

Der Ausblick auf 2025 bleibt ungewiss, jedoch sieht das Regierungsprogramm der neuen Bundesregierung Maßnahmen zur Stärkung des Bauwesens und der Industrie vor. —



KONJUNKTURHEBUNG 2024

KONJUNKTURHEBUNG DER STEIN- UND KERAMISCHEN INDUSTRIE 2024
ASSOCIATIONS SURVEY 2024

Berufsgruppe	UMSATZ	ARBEITER	ANGESTELLTE	BESCHÄFTIGTE
	Veränderung in % ggü. 2023			
Beton- u. -fertigteilindustrie	-10,73	-1,37	-1,51	-1,42
Feinkeramische Industrie	0,96	-9,15	-3,28	-7,43
Feuerfestindustrie	-11,28	-2,77	4,47	-0,45
Kalkindustrie	-6,19	2,12	-1,75	0,49
Naturwerksteinindustrie	-1,87	2,65	-7,89	0,00
Putz- und Mörtelindustrie	-7,17	-4,17	-5,06	-4,70
Sand- und Kiesindustrie	-0,14	-3,76	-7,39	-4,67
Schleifmittelindustrie	-0,56	-7,33	0,74	-4,26
Schotterindustrie	1,75	-7,89	-8,16	-7,97
Transportbetonindustrie	-12,08	-10,03	-6,34	-8,71
Zementindustrie	-3,49	2,22	0,46	1,51
Ziegel- u. -fertigteilindustrie	-6,43	-10,27	-6,69	-8,74
Sonstige *)	-3,46	-4,00	-6,69	-5,35
FV Steine-Keramik insgesamt	-6,21	-4,13	-2,91	-3,66
	EUR 4.277.397.316	8.006	5.140	13.146

*) Faserzement-, Gips-, Kaolin-, Kreide- und Leichtbauplattenindustrie, Allgemeine Berufsgruppe

Quelle: FV Steine-Keramik

Rundungsdifferenzen können auftreten

IMPORT-EXPORT

IMPORT/EXPORT 2024 – STEINE-KERAMIK IMPORT/EXPORT 2024 – BUILDING MATERIALS & CERAMICS

Produkt	EINFUHR	AUSFUHR	EINFUHR	AUSFUHR
	in EUR 1.000		Veränderung ggü. 2023 in %	
Beton	176.710	110.795	-22,9	7,0
Faserzement	9.825	25.922	-3,4	15,5
Feinkeramik	247.215	87.435	5,2	7,2
Feuerfest	33.865	195.946	-18,3	-2,3
Gips, Gipskartonplatten	39.484	48.545	8,1	-1,4
Isolatoren	14.055	11.233	-8,7	-6,6
Kalk	6.222	18.178	-6,5	-9,8
Leichtbauplatten	132.392	69.303	-5,2	0,0
Naturwerkstein	77.673	20.958	-9,4	-28,4
Putze	54.256	113.190	-0,5	-10,3
Sand-Kies	6.353	4.230	-7,7	-10,8
Schleifmittel	136.114	387.354	-5,4	-1,3
Schotter	6.614	9.158	33,3	6,0
Zement	141.124	103.444	1,3	62,2
Ziegel	31.708	12.126	1,9	0,5
GESAMT	1.113.610	1.217.817	-5,7	1,8

Quelle: Statistik Austria

AUSSENHANDEL 2024

Die Exporte der Mitgliedsunternehmen des Fachverbands stiegen 2024 um 1,8% auf EUR 1,2 Mrd. und machten damit 28,5% des Gesamtumsatzes der Branche aus. Gleichzeitig sanken die Importe um 5,7% auf EUR 1,1 Mrd., wodurch sich das Handelsdefizit verringerte.

Die exportintensivste Branche war die Schleifmittelindustrie mit Auslandslieferungen in der Höhe von EUR 387,4 Mio. (-1,3%) und einem Außenhandelsüberschuss von EUR 251,2 Mio. Darauf folgten die Feuerfestindustrie mit Exporten in der Höhe von EUR 195,9 Mio. (-2,3%) und die Putz- und Mörtelindustrie mit Ausfuhren von EUR 113,2 Mio. (-10,3%).

Merkliche Exporteinbußen verzeichneten 2024 die Naturwerksteinindustrie (-28,4%), die Sand- und Kiesindustrie (-10,8%) und die Putz- und Mörtelindustrie (-10,3%). Am meisten vom Importgeschehen betroffen waren die Branchen Feinkeramik (EUR 247,2 Mio.), Beton (EUR 176,7 Mio.) und Zement (EUR 141,1 Mio.).

EU-KONJUNKTURSTATISTIK

2024	Betriebe	Beschäftigte	davon (Diff. = Selbstständige)		Bruttogehalts- summe	Bruttolohn- summe	Lohn- und Gehaltssumme	abgesetzte Produktion	abgesetzte Produktion Veränderung ggü. 2023 in%
			Angestellte	Arbeiter					
Jänner	188	11.528	4.656	6.856	24.510	25.393	49.903	189.154	-9,71
Februar	188	11.685	4.664	7.005	24.888	24.099	48.987	257.448	-4,52
März	188	11.838	4.670	7.153	27.172	25.108	52.280	322.667	-14,79
1. Quartal					76.570	74.600	151.170	769.269	-10,32
April	188	11.951	4.681	7.255	25.451	28.185	53.636	334.980	8,51
Mai	188	11.947	4.674	7.258	33.144	40.705	73.849	314.107	-8,58
Juni	187	11.933	4.675	7.243	39.908	36.143	76.051	323.928	-11,40
2. Quartal					98.503	105.033	203.536	973.015	-8,89
Juli	187	12.081	4.746	7.320	25.709	30.393	56.102	367.874	5,83
August	187	11.887	4.660	7.212	25.330	28.427	53.757	293.959	-8,60
September	187	11.841	4.655	7.170	24.927	27.168	52.095	315.451	-10,79
3. Quartal					75.966	85.988	161.954	977.284	-6,79
Oktober	187	11.773	4.622	7.135	31.419	42.997	74.416	371.167	4,21
November	186	11.631	4.589	7.029	41.949	33.487	75.436	316.120	-1,92
Dezember	186	11.137	4.535	6.589	27.732	32.143	59.875	201.519	19,19
4. Quartal					101.100	108.627	209.727	888.806	2,51
JAHRES- ERGEBNIS	187	11.754	4.652	7.102	352.139	374.248	726.387	3.608.374	-3,68

Quelle: Statistik Austria

PRODCOM

EU-KONJUNKTURSTATISTIK GEMÄSS PRODCOM 2023*
 EU-ECONOMIC STATISTICS ACC: PRODCOM 2023

Code	Berufsgruppen und Produkte	abgesetzte Prod. Wert in EUR 1.000	abgesetzte Prod. Menge in Tonnen
8	Steine und Erde, Bergbau	1.278.017,00	
23	Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	7.276.081,00	
	Beton- und -fertigteilindustrie		
2361113001	Betonmauersteine	21.028,20	130.340,00
2361113002	Schalungssteine aus Kiesbeton	11.279,40	174.291,00
2361113003	Mantelsteine aus Leichtbeton	5.594,50	25.168,00
2361113004	Sonstige Baublöcke und Mauersteine, aus Zement, Beton oder Kunststein, a.n.g.	2.438,70	14.871,00
2361115001	Betondachsteine	G	G
2361115002	Betondeckensteine	G	G
2361115003	Betondeckenträger	451,80	13.407,00
2361115004	Betondeckenplatten	116.563,40	680.734,00
2361115005	Terrazzoplatten, Gehweg- und Gartenplatten, aus Zement, Beton oder Kunststein (Kalksandstein)	9.972,60	55.457,00
2361115006	Steine/Verbundsteine z. Befestigen v. Verkehrsfächlen, a. Zement, Beton/Kunststein (Kalksandstein)	20.594,60	134.246,00
2361115007	Sonst. Dachsteine, Gehweg-/Belagsplatten. Betonpflastersteine u.ä., a. Zement/Beton/ Kunststein ang.	44.460,20	399.991,00
2361120001	Kleinformatige Bauelemente aus Zement, Beton oder Kunststein (Kalksandstein) für den Hochbau	G	G
2361120002	Großformatige Bauelemente aus Zement, Beton oder Kunststein (Kalksandstein) für den Hochbau	223.720,60	744.658,00
2361120003	Kabelbauteile aus Zement, Beton oder Kunststein (Kalksandstein)	G	G
2361115006	Steine/Verbundsteine zum Befestigen v. Verkehrsfächlen, a. Zement, Beton/Kunststein (Kalksandstein)	18.379,30	162.079,00

*Prodcom-Gesamtauswertung 2024 erst im Herbst 2025 verfügbar

Code	Berufsgruppen und Produkte	abgesetzte Prod. Wert in EUR 1.000	abgesetzte Prod. Menge in Tonnen
2361120004	Sonst. Bauteile a. Zement/Beton/Kunststein (Kalksandstein) f. d. Tief- u. Straßenbau	122.259,70	372.330,00
2361120005	Sonstige vorgefertigte Bauelemente aus Zement, Beton oder Kunststein (Kalksandstein)	53.329,80	145.237,00
2369193000	Rohre aus Zement, Beton oder Kunststein (Kalksandstein)	49.653,60	271.212,00
	Feuerfestindustrie		
2320121000	Feuerfeste Steine/Platten/Fliesen und ähnliche Bauteile, mit Mg, Ca od.Cr-Gehalt, best. a. MgO, CaO, Cr ₂ O ₃ , >50%	G	G
2320130000	Feuerfeste Zemente oder Mörtel, feuerfester Beton und ähnliche feuerfeste Mischungen (einschließlich feuerfesten Kunststoffs, Stampfmasse, Spritzmasse; ohne kohlenstoffhaltige Pasten)	200.922,60	435.062,00
	Gipsindustrie		
0811203000	Gipsstein und Anhydritstein	8.086,50	246.773,00
	Kalkindustrie		
0811205000	Kalkstein als Flussmittel u. zur Herstellung von Kalk und Zement	9.580,80	1.094.844,00
2352103301	Stückkalk, ungelöscht	46.170,80	316.645,00
2352103302	Kalk, ungelöscht und gemahlen	13.891,40	78.667,00
2352103500	Kalk, gelöscht	G	G
2352105000	Hydraulischer Kalk	G	G
	Kaolin-, Kreide- und Rohtonindustrie		
812223000	Feuerfester Ton und Lehm, roh	G	G
	Natursteinindustrie		
0811113300	Marmor und Travertin, roh oder grob behauen	G	G
0811115000	Ecauissine und andere Werksteine aus Kalkstein mit einem Schüttgewicht von >=2,5 und Alabaster, auch zerteilt oder grob behauen	3.247,40	142.065,00
0811123300	Granit, roh oder grob behauen	3.420,70	143.984,00
0811123600	Granit, lediglich zerteilt, in Blöcken oder in Platten	7.713,30	132.572,00
0811303000	Dolomitstein, roh, grob behauen oder zerteilt	G	G
0812123500	Kalkstein, Dolomit und anderer Kalkstein, gebrochen oder zerkleinert	43.519,70	4.585.644,00

Code	Berufsgruppen und Produkte	abgesetzte Prod. Wert in EUR 1.000	abgesetzte Prod. Menge in Tonnen
0812124000	Andere Natursteine, gebrochen, für Tief- und Hochbau	161.379,70	12.524.253,00
0812125000	Körnungen, Splitt und Mehl von Marmor	128.893,40	2.065.089,00
0812129000	Körnungen, Splitt und Mehl von anderen Steinen (ohne Marmor)	91.694,60	7.038.758,00
2370110000	Bearbeiteter Naturwerkstein aus Marmor/ Travertin/Alabaster (Seitenlänge < 7 cm)	11.486,90	8.028,00
2370121000	Pflastersteine, Bordsteine und Pflasterplatten, aus Naturstein (ohne Schiefer)	13.420,80	153.014,00
2370126000	Bearbeiteter Naturstein u. daraus hergestellte Erzeugnisse aus Granit	79.693,70	55.924,00
2370127000	Bearbeiteter Naturwerkstein (ausgenommen aus Granit oder Schiefer, Seitenlänge von < 7 cm)	3.390,40	1.752,00
	Putz- und Mörtelindustrie		
2364100001	Maschinenputze, nicht feuerfest, auf vorwiegend mineralischer Basis	87.227,30	414.508,00
2364100002	Estrichmassen, nicht feuerfest, auf vorwiegend mineralischer Basis	36.724,90	417.580,00
2364100003	Edelputze, nicht feuerfest, auf vorwiegend mineralischer Basis	34.412,40	51.894,00
2364100004	Werkmörtel, nicht feuerfest	146.490,80	801.029,00
2364100005	Sonstiger Mörtel und anderer Beton, nicht feuerfest, a.n.g.	83.743,50	313.524,00
	Sand- und Kiesindustrie		
08121210	Baukiese	267.277,20	24.327.586,00
0812115000	Quarzsand (Industriesand)	36.058,30	2.060.680,00
0812119000	Sande wie tonhaltige Sande, kaolinhaltige Sande und Feldspatsande (ohne Quarzsande und metallhaltige Sande)	13.741,10	1.114.987,00
	Schleifmittelindustrie		
2391	Schleifkörper und Schleifmittel auf Unterlage	354.221,90	k.A.
239111	Mühl-/Schleifsteine u. dgl., ohne Gestell, zum Bearbeiten von Steinen/Teile davon, a. Naturstein/Schleifstein	G	k.A.
239112	Natürliche/künstliche Schleifstoffe, in Pulver-/Körnerform, a. Unterlage aus Gewebe/Papier/Pappe	G	k.A.

Code	Berufsgruppen und Produkte	abgesetzte Prod. Wert in EUR 1.000	abgesetzte Prod. Menge in Tonnen
2391112000	Mühl-/Schleifsteine a.agglom./synth. od. natürl. Diamanten (nicht zum Mahlen, Schleifen od. Zerfasern)	68.146,40	1.477,00
2391113000	Mühl-/Schleifsteine, aus künstl. Schleifstoffen, Kunstharszbindung, verstärkt	G	G
2391114000	Mühl-/Schleifsteine, aus künstl. Schleifstoffen, Kunstharszbindung, unverstärkt	22.025,80	1.905,00
2391115000	Mühl-/Schleifsteine, aus künstl. Schleifstoffen mit Bindemitteln aus Keramik oder Silikaten	G	G
2391119000	Andere Mühlsteine, Schleifsteine und dergleichen, ohne Gestell, Wetz- oder Poliersteine zum Handgebrauch	G	G
2391125000	Natürliche/künstliche Schleifstoffe, in Pulver- oder Körnerform, auf Unterlage aus Papier/Pappe	G	G
2391129000	Natürliche/künstliche Schleifstoffe, in Pulver- oder Körnerform, auf einer Unterlage aus anderen Stoffen	G	G
	Transportbetonindustrie		
2363100000	Frischbeton	1.059.637,80	23.680.337,00
	Zementindustrie		
2351121000	Portlandzement	460.488,30	3.957.228,00
	Ziegel- und -fertigteilindustrie		
2332111001	Hintermauerziegel aus keramischen Stoffen, geformte Bauteile, mit oder ohne Lochung, für die Erstellung von verputzten/verkleideten Wänden	110.913,80	1.155.734,00
2332113000	Hourdis, Decken- und andere Ziegel aus keramischen Stoffen: geformte Bauteile mit horizontaler Lochung für Decken	5.465,60	23.598,00
	Allgemeine Berufsgruppe		
2399131000	Bituminöse Mischungen auf der Basis von natürlichen und künstlichen Zuschlagstoffen und Bitumen oder Naturasphalt als Bindemittel	396.127,40	5.078.749,00
2399192000	Geblähter Vermiculit, geblähter Ton, Scham-schlacke und ähnliche geblähte mineralische Erzeugnisse, auch gemischt	17.025,30	44.697,00

G = Daten sind geheim, da weniger als vier Firmen gemeldet haben
k.A. = keine Angabe

Quelle: Statistik Austria, Konjunkturstatistik produzierender Bereich
(Prodcom 8 – Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau
Prodcom 23 – Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden; erfasst werden Betriebe mit mehr als 20 Beschäftigten)

BERUFS- GRUPPEN

Die generelle
Vertretung aller
Baustoffhersteller auf
europäischer Ebene
übernimmt
Construction Products
Europe

Europäischer Baustoffherstellerverband – CPE
(Construction Products Europe)
Geschäftsführer: Christophe SYKES
Schwerpunktthemen: Umsetzung neue
Bauproduktenverordnung, Transition pathway
for construction ecosystem, CPR Acquis Process,
Sustainable Product Initiative, Umsetzung
der EPBD



BETON- UND -FERTIGTEILINDUSTRIE

Umsatz: -10,7%, Beschäftigte: -1,4%

Import: EUR 176,7 Mio. (-22,9%), Export: EUR 110,8 Mio. (+7,0%)



Internationales Büro der Beton- und -fertigteil-industrie – BIBM (Bureau International du Béton Manufacture)
Geschäftsführer: Alessio RIMOLDI
Schwerpunktthemen: Fit for 55, Aktionsplan
für eine Kreislaufwirtschaft, Aktionsplan zur
Vermeidung von Umweltverschmutzung,
Industriestrategie, Abfallrahmenrichtlinie
und Renovierungswelle

FEINKERAMISCHE INDUSTRIE

Umsatz: +1,0%, Beschäftigte: -1,4%

Import: EUR 247,2 Mio. (+5,2%), Export: EUR 87,4 Mio. (+7,2%)



**Europäische Vereinigung der Erzeuger von
Geschirr und Ziergegenständen aus Porzellan
und Steingut – FEPF** (Fédération Européenne des
Industries de Porcelaine et de Faïence de Table
et d'Ornementation)
Geschäftsführer: Leonardo MOSCA
Schwerpunktthemen: Überarbeitung BAT –
Stand der Technik Dokumente, Handel &
Handelsabkommen

Europäische Vereinigung der Sanitärkeramikhersteller – FECS

(Fédération Européenne des Fabricants de
Céramiques Sanitaires)

Geschäftsführerin: Anne-Claire BRUANT
Schwerpunktthemen: Emissionshandel,
Überarbeitung BAT – Stand der Technik
Dokumente, Handel & Handelsabkommen

FEUERFESTINDUSTRIE

Umsatz: -11,3%, Beschäftigte: -0,5%

Import: EUR 33,9 Mio. (-18,3%), Export: EUR 195,9 Mio. (-2,3%)



Europäische Vereinigung der Erzeuger feuer-fester Produkte – PRE (Fédération Européenne
des Fabricants de Produits Réfractaires)
Geschäftsführerin: Daniela VIGILANTE
Schwerpunktthemen: Überarbeitung BAT –
Stand der Technik-Dokumente, Aussenhandel,
Normung, Jahreskongress

GIPSINDUSTRIE

Umsatz: -3,9%, Beschäftigte: -4,9%

Import: EUR 39,5 Mio. (+8,1%), Export: EUR 48,5 Mio. (-1,4%)



**Verband der Europäischen Gipsindustrie –
EUROGYPSUM** (Association of European Gypsum
Industries)
Geschäftsführer: Tristan SUFFYS
Schwerpunktthemen: Emissionshandel, Road-map
Klimaneutralität, Zugang zu Rohstoffen,
Biodiversität, Recycling, Bauprodukte-
Verordnung, Normung

KALKINDUSTRIE

Umsatz: -6,2%, Beschäftigte: +0,5%

Import: EUR 6,2 Mio. (-6,5%), Export: EUR 18,2 Mio. (-9,8%)



Europäischer Kalkverband – EuLA
(European Lime Association)
Geschäftsführerin: Rodolphe NICOLLE
Schwerpunktthemen: BAT-Überarbeitung,
Emissionshandel, Carbonatisierung,
Industrieemissionen-Richtlinie, Sicherheit

NATURWERKSTEININDUSTRIE

Umsatz: -1,9%, Beschäftigte: 0,0%

Import: EUR 77,7 Mio. (-9,4%), Export: EUR 21,0 Mio. (-28,4%)



Europäischer Verband der Natursteinindustrie – EUROROC (*European & International Federation of Natural Stone Industries*)
Geschäftsführer: Dr. Gerd MERKE
Schwerpunktthemen: Quarzfeinstaub, Kreislaufwirtschaft, Produktqualität, Außenhandel

PUTZ- UND MÖRTELINDUSTRIE

Umsatz: -7,2%, Beschäftigte: -4,7%

Import: EUR 54,3 Mio. (-0,5%), Export: EUR 113,2 Mio. (-10,3%)



Europäischer Gesteinsverband – Aggregates Europe – UEPG (*Union Européenne des Producteurs de Granulats*)
Geschäftsführer: Dirk FINCKE
Schwerpunktthemen: Rohstoffsicherung, Biodiversität, Kreislaufwirtschaft-Recycling, Wasser, Quarzfeinstaub, Technik & Normen, Öffentlichkeitsarbeit

SCHLEIFMITTELINDUSTRIE

Umsatz: -0,6%, Beschäftigte: -4,3%

Import: EUR 136,1 Mio. (-5,4%), Export: EUR 387,4 Mio. (-1,3%)



Europäische Vereinigung der Schleifmittelhersteller – FEPA (*Fédération Européenne des Fabricants des Produits Abrasifs*)
Geschäftsführerin: Anne HAGEN
Schwerpunktthemen: Normung, Sicherheit, Nachhaltigkeits-Initiative, Marktzugang, Öffentlichkeitsarbeit

SCHOTTERINDUSTRIE

Umsatz: +1,8%, Beschäftigte: -8,0%

Import: EUR 6,6 Mio. (+33,3%), Export: EUR 9,2 Mio. (+6,0%)



Europäischer Gesteinsverband – UEPG (*Union Européenne des Producteurs de Granulats*)
Geschäftsführer: Dirk FINCKE
Schwerpunktthemen: Rohstoffsicherung, Biodiversität, Kreislaufwirtschaft-Recycling, Wasser, Quarzfeinstaub, Technik & Normen, Öffentlichkeitsarbeit

TRANSPORTBETONINDUSTRIE

Umsatz: -12,1%, Beschäftigte: -8,7%



Europäischer Transportbetonverband – ERMCO (*European Ready Mixed Concrete Organisation*)
Geschäftsführer: Peter DE VYLDER
Schwerpunktthemen: Revision EN 206 (Neustrukturierung, Aufnahme von CO₂-Klassen,...), Dekarbonisierung, Nachhaltigkeitszertifizierung CSC, Kreislaufwirtschaft, Digitalisierung – BIM, CE-Kennzeichnung

ZEMENTINDUSTRIE

Umsatz: -3,9%, Beschäftigte: +1,5%

Import: EUR 141,1 Mio. (+1,3%), Export: EUR 103,4 Mio. (+62,2%)



Vereinigung der Europäischen Zementindustrie – CEMBUREAU (*Association Européenne du Ciment*)
Geschäftsführer: Koen COPPENHOLLE
Schwerpunktthemen: Emissionshandel, Energie, Rohstoffsicherung, CCU/CCS

ZIEGEL- UND -FERTIGTEILINDUSTRIE

Umsatz: -6,4%, Beschäftigte: -8,7%

Import: EUR 31,7 Mio. (+1,9%), Export: EUR 12,1 Mio. (+0,5%)



Europäische Vereinigung der Ziegelerzeuger – TBE (*Fédération Européenne des Fabricants de Tuiles et de Briques*)
Geschäftsführerin: Magdalena VALLEBONA
Schwerpunktthemen: Überarbeitung BVT Stand der Technik Dokumente, Emissionshandel, Nachhaltigkeit, Sustainable Finance

MITGLIEDSUNTERNEHMEN

„Express“ Beton GmbH — „Rems“ Beton – Gesellschaft m.b.H. — 3M Precision Grinding GmbH — ABEK GmbH — Adelmann Werner Ing. — ALAS Klöch GmbH — Alpacem Zement Austria GmbH — Alpha Calcit Bergbau GmbH — ALPHA CALCIT GRANULAT PRODUKTIONS- UND HANDELSGESELLSCHAFT MBH. — AMF — Asphaltmischanlage Feistritz GmbH & Co KG — AMS — Asphaltmischwerk Süd Gesellschaft m.b.H. — Anton Traunfellner Gesellschaft m.b.H. — Ardex Baustoff GmbH — ASAMER Kies- und Betonwerke GmbH — Aspanger Bergbau und Mineralwerke GmbH & Co KG — Asphalt & Beton GmbH — Asphaltmischwerk Betriebsgesellschaft m.b.H. & Co KG — Asphaltmischwerk Greinsfurth GmbH & Co OG — Asphaltwerk Seibersdorf GmbH — AUSTRIA ASPHALT GmbH & Co OG — AWM Asphaltwerk Mötschendorf Gesellschaft m.b.H. & Co. KG — Basaltwerk Paulberg GmbH & Co KG — Baumit GmbH — Bernegger Betonfertigteile GmbH — Bernegger GmbH — Betonwerk Koch Gesellschaft m.b.H. — BetonWerk Strassgang TransportBeton GmbH — Blumat GmbH & Co. KG — BMI Austria GmbH — BODIT Baustofferzeugung GmbH — Brüder Rath Steinbrüche Gesellschaft m.b.H. — Buchinger Schotterwerk GmbH — BWO Betonsteinwerk Oberland GmbH — C. Bergmann KG — Calmit GmbH — Ceram Austria GmbH — CeraMedical GmbH — Chamottewaren- und Thonöfenfabrik Aug. Rath jun. GmbH — Comelli-Ziegel Gesellschaft m.b.H. — Dalmatherm Dämmtechnik GmbH — Desselbrunner Sand + Kies GmbH — Diabaswerk Saalfelden Gesellschaft m. b.H. — Dipl.-Ing. Alexander Wirthl GmbH — Dolomit Eberstein Neuper GmbH — Dolomitsandwerk GmbH & Co KG — Donau Chemie Aktiengesellschaft — Draubeton GesmbH — Ecker-Eckhofen Energie und Rohstoffe GmbH — Eibisberger Erna KommR — EPS Bodenentwicklungs GmbH — ERNDT Tonwarenerzeugung- und Handels GmbH — EWS Quarzsand GmbH — F. Lang u. K. Menhofer Baugesellschaft m.b.H. & Co. KG — Fellner Kies-werk GmbH — FRANZ OBERNDORFER GmbH & Co KG — Friepess Naturstein GmbH — Gebrüder Haider, Bauunternehmung Gesellschaft m.b.H. — Geosystems Spezialbaustoffe GmbH — GERSTL BAU GmbH & Co KG — Gipsbergbau Preinsfeld Gesellschaft m.b.H. Nachfolger K.G. — Gipswerk Schretter & Cie. Gesellschaft m.b.H. — Gmundner Keramik Manufaktur GmbH & Co KG — Granitwerk Kammerer GmbH — Gröblinger Schotterwerk und Steinbruch Maier GmbH — Gustav Haagen Gesellschaft m.b.H. — HABA Beton Johann Bartlechner GmbH & Co. KG — HABAU Hoch- und Tiefbaugesellschaft m.b.H. — Halditbergbau Verwaltungs-GmbH — Hartsteinwerk Kitzbühel Gesellschaft m.b.H. — Hartsteinwerk Loja Betriebs GmbH — Hengl Bau GmbH — Hengl Mineral GmbH — Hermes Schleifmittel Ges.m.b.H. — Hilti & Jehle GmbH — Hofmann GmbH & Co KG — Holcim (Österreich) GmbH — Holcim Beton (Österreich) GmbH — Holcim Building Materials (Austria) GmbH — Höller KG — Hollitzer Baustoffwerke Betriebs-Gesellschaft m.b.H. — Ing. Hans Lang Gesellschaft m.b.H. — InterCal Austria GmbH — IPE GmbH — Isomag GmbH — ISO-SPAN Baustoffwerk Gesellschaft m.b.H. — Jenul Gesellschaft m.b.H. — Joh. Nep. Rhomberg's Nfg. Gesellschaft mb.H. & Co. KG. — Josef Kogler Natursteinbruch und Schotterwerk Gesellschaft m.b.H. — Josef Springer

Gesellschaft m.b.H. — KAMIG GmbH & Co. KG. — Kamin- und Betonwerk Rohr, Obermair, Rieseneder GmbH & Co KG — Kanzelsteinbruch Gratkorn GmbH — KARE Granitwerk GmbH — Kärntner Montanindustrie Gesellschaft m.b.H. — Keramikwerkstätte Stoob GmbH — Kerschbaum GmbH. & Co. KG. — Kirchdorfer Industries GmbH & Co.KG. — Kirchdorfer Kies und Beton GmbH — Kirchdorfer Kies und Transportbetonholding GmbH — Kirchdorfer Zementwerk Hofmann Gesellschaft m.b.H. — Klöcher Baugesellschaft m.b.H. — KLOIBHOFER Bergbau-sicherheit GmbH — Knauf Ceiling Solutions Deckensysteme GmbH — Knauf Gesellschaft m.b.H. — Köck GesmbH — Köck GesmbH & Co. KG — Kohlbacher GmbH — Kostmann GesmbH — Krempelbauer-Quarzsandwerk St. Georgen Hentschläger & Co.KG. — KS Kneissl & Senn Technologie GmbH — Kurt Mayer Verpackungsglas GmbH — Kurz Fertigteilbau GmbH — KURZ Invest GmbH — KVS SANSYSTEM GmbH — LAUFEN Austria GmbH — Lauster Naturstein GmbH — LD Recycling GmbH — Leitl Beton Gesellschaft m.b.H. & Co. KG. — Leitl Spannton Gesellschaft m.b.H. — Leube Betonenschwelle GmbH — Leube Zement GmbH — Leyrer + Graf Baugesellschaft m.b.H. — Lias Österreich GesmbH — Lieferasphalt Gesellschaft m.b.H. & Co OG, Viecht — Lieferbeton Wolfsberg Gesellschaft m.b.H. — Lindner GmbH — Lithos Crop Protect GmbH — Lithos Industrial Minerals GmbH — Lithos Natural GmbH — Ludwig Canal's Kinder, Baustoffwerke, Imst, Gesellschaft m.b.H. & Co. KG — MA ROS Maschinenverleih und Rohstoffaufbereitung GmbH — MABA Fertigteilindustrie GmbH — Magnolithe Gesellschaft m.b.H. — Marko Gesellschaft m.b.H. & Co. KG. — Marmor-Industrie Kiefer GmbH — Martin Pichler Ziegelwerk GmbH. — Mineral Abbau GmbH — Mischek Systembau GmbH — Mitter Beton GmbH — MOLDAN Baustoffe GmbH & Co.KG — molemab inotech Schleifmittelindustrie GmbH — Montanwerke Brixlegg Aktiengesellschaft — Moosleitner Gesellschaft m.b.H. — Moser Betriebs KG — MSO Mischanlagen GmbH Ilz & Co KG — Mühlendorfer Kreidefabrik — Margit Hoffmann — Ostenhof GmbH — Mühlviertler Schotterindustrie Gesellschaft m.b.H. — Muss Sand- und Kies GmbH — Net Zero Emission Labs GmbH — Nicoloso Monika — Niederndorfer Kieswerke — Transportbeton Gesellschaft m.b.H. — NIED-Fertigbeton Gesellschaft m.b.H. — OBERNDORFER Hybrid Systems GmbH — OBW Precast Technology GmbH — Omya GmbH — Ortner-Holz GmbH — Peintner Schotter- und Kiesgewinnungs GmbH — Pesendorfer GmbH — Pinkataler Schotterwerke GmbH & Co KG — Plattner u. Co. Kalkwerk Zirl in Tirol GmbH & Co.KG. — PMT Powder Processing GmbH — PORR Bau GmbH — PORR Umwelttechnik GmbH — Poschacher Besitz GmbH & Co.KG. — Poschacher Natursteinwerke GmbH — Profibaustoffe Austria GmbH — PRONAT Steinbruch Preg GmbH — Protteleith Produktionsgesellschaft mbH — Quarzwerke Österreich GmbH — Raabtal Beton GmbH — Rauter Fertigteilbau GmbH — RBS Kompensator GmbH — REBLOC GmbH — Renz Markus Reinhard Ing. — RFM Asphaltmischwerk GmbH & Co KG — RFPB Kieswerk GmbH & Co KG — Rhomberg Steinbruch Gesellschaft m.b.H. & Co. OG — Riess Kelomat GmbH — Robert Schindele & Co. OG. — Röchling Industrial Oepping GmbH & Co. KG — Röfix AG — Rohrdorfer Baustoffe Austria GmbH — Rohrdorfer Sand und

Kies GmbH — Rohrdorfer Transmobil GmbH — Rohrdorfer Transportbeton GmbH — Rohrdorfer Umwelttechnik GmbH — ROHRDORFER ZEMENT GmbH — Romberger Fertigteile GmbH — Saint-Gobain Austria GmbH — Sanitär-Element-bau Gesellschaft m.b.H. — Schärdinger Granit Industrie GmbH — Schiedel GmbH — SCHÖNIRCHNER KIES Kiesgewinnungs- und -verwertungs-gesellschaft m.b.H. — Schotter- und Betonwerk Karl Schwarzl Betriebsgesell-schaft m.b.H. — Schotter- und Betonwerk Strobl GmbH — Schotterwerk Gradenberg Gesellschaft m.b.H. — Schretter & Cie GmbH & Co KG — Schwarzenberg Steinbruch Betriebs GmbH — SENFTENBACHER Ziegelwerk Flotzinger GmbH — SEP Steinbruchverwertungs GmbH — Shiraishi — Omya GmbH — SILMETA Silikate für die metallurgische Industrie Produktion und Vertrieb Gesellschaft m.b.H. & Co. K.G. — Söller Marmor Bergbau GmbH — Sommerhuber GmbH — Sopro Bauchemie GmbH — Sportbau Krainz GmbH — Spring Erdbau & Recycling GmbH — SPZ Zementwerk Eiberg GmbH. & Co KG — Stallit Stallböden GmbH — Starcke Austria GmbH — Stauss-Perlite GmbH — Steirische Basalt- und Hartgesteinwerke Appel Steinbruch GmbH — Steirische Umweltservice GmbH — Steka-Werke Technische Keramik GmbH & Co KG — Sto Ges.m.b.H. — STRABAG AG — SUNHOUSE Wintergärten GmbH — Swietelsky AG — Swisspearl Österreich GmbH — Synthesa Chemie Gesell-schaft m.b.H. — Systembau Eder GmbH — TAM Traisental Asphaltmischwerk Ges.m.b.H. & Co KG — TB Transportbeton GmbH — TIBA AUSTRIA GmbH — Tirol-Beton Gesellschaft m.b.H. — Transbeton GmbH & Co KG — Transportbeton Eder GmbH — Transportbeton Gesellschaft m.b.H. & Co. Komm. Ges. — TSF-A GmbH — Tyrolit — Schleifmittelwerke Swarovski AG & Co K.G. — Tyrolit Construction Products GmbH — VAM-Valentiner Asphaltmischwerk Gesellschaft m.b.H. & Co. KG — Veitsch-Radex GmbH & Co OG — VELOX Werk Gesellschaft m.b.H. — Villacher Schleuderbetonwerk Habernig GmbH — VKG — Valentiner Kieswerk Gesellschaft m.b.H. — Vorarlberger Lieferbeton GmbH — VS-Hohldielen-West GmbH — Webersberger Quarzolith-Fertigputz GmbH — Weindl Gesellschaft m.b.H. — Weinzettel Betonfertigteilerzeugung Ges.m.b.H. — Welser Kieswerke Treul & Co. Gesellschaft m.b.H. — Wessenthaler Beton- und Fertigteilwerk GmbH — Weyerhof Steinbruch GmbH & Co KG — Wiedrich GmbH Nfg & Co KG — Wienerberger AG — Wienerberger Bausysteme GmbH — Wienerberger Österreich GmbH — WILBETON FERTIGTEIL & TRANSPORTBETON Ges.m.b.H. — Wilhelm Bachner Ges.m.b.H. & Co.KG — WMW Weinviertler Mischwerk Gesellschaft m.b.H. & Co KG — Wolf Systembau Gesellschaft m.b.H. — Wopfinger Stein u. Kalkwerke Schmid & Co. KG — Wopfinger Transportbeton Ges.m.b.H. — Würth Hohenburger GmbH — Xella Porenbeton Österreich GmbH — Ziegelwerk — Baumarkt Canal Imst Ges.m.b.H. — Ziegelwerk — Baumarkt Canal Imst Gesellschaft m.b.H. & Co. KG — Ziegelwerk Danreiter GmbH & Co KG — Ziegelwerk Eberschwang Gesell-schaft m.b.H. — Ziegelwerk Eder GmbH — Ziegelwerk Lizzi GmbH — Ziegelwerk Neuhofen K. F. u. Dipl. Ing. H. Obermair Gesellschaft m.b.H. & Co. KG. — Ziegelwerk Pichler Wels Gesellschaft m.b.H. — Zöchbauer Andreas

IMPRESSUM

Herausgeber:

FACHVERBAND DER STEIN- UND
KERAMISCHEN INDUSTRIE ÖSTERREICH
1045 Wien, Wiedner Hauptstraße 63
Telefon: +43 (0) 590 900 - 3532, Fax: +43 (0) 1 505 62 40
E-Mail: info@baustoffindustrie.at
www.baustoffindustrie.at | www.keramikindustrie.at

Für den Inhalt verantwortlich: Andreas PFEILER

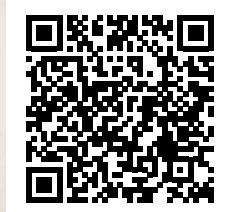
Redaktion: Jessica BURNS, Sigrid MOSER-SAILER

Gestaltung: Silvia RODLER, //MANIKIN

Fotos: Fachverband der Stein- und keramischen Industrie, WKO
Lukas Lorenz (Portraits), shutterstock (Titelbild, S. 6, 9, 13, 15-22)

Herstellung: LDD Communication GmbH

Redaktionsschluss: 30. April 2025



www.baustoffindustrie.at